



**Martini-
Jahrmarkt**
4. November 2016
in der Oberstadt

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Bisrüti – Zone für experimentelles Bauen

Keinen einzigen Mehrfamilien-Block findet man hier – stattliche Einfamilienhäuser, schön renovierte Bauernhäuser, Schafe auf grünen Wiesen, ein Spielplatzpärkli, der Schlittelhang für die Schulkinder und – eine besondere Bauzone.

Vor 60 Jahren gab es hier nicht viel mehr als Wiesen mit Obstbäumen und Felder, ein Löschweiher und eine handvoll Familien in ihren Bauernhäusern; von der Flieder-, Tannen- und der Lindenstrasse war noch nichts zu sehen.

„Chum verbii“
Quartiere
und ihre Menschen



Bei der Zonenplanänderung 1965 wurde das Landwirtschaftsgebiet der Familien Pfister, Frei und Ziegler in Bauland umgewandelt. Zuerst wurden die Häuser an der Nelken- und der Florastrasse auf dem Land von Bauer Pfister erstellt (der Samenhändler Würth war wohl für die Strassenamen verantwortlich). Dann erschloss die BiNA für ihre Mitarbeiter die Tannenstrasse, später wurden an der Unteren- sowie an der Oberen-Bisrüti fleissig neue Einfamilienhäuser erstellt. Die Lindenstrasse, die in einem Kehrplatz bei einer Linde endete, wurde verlängert und ein Fussweg verbindet die Bisrüti mit der Steig. Der alte Löschweiher an der unteren Bisrüti strasse wurde aufgefüllt und darauf das Bisrütipärkli



gebaut – Naherholung nicht nur für die Kinder im Quartier.

Alte Häuser werden saniert

So wurde das Bauernhaus der Familie Frei den Charakter erhaltend renoviert mit Holzschirm und Lerchenschindeln. In der Scheune wurden Wohnungen eingebaut und die Strasse eingeengt, um einen Platz zu erschaffen, der dem alten Bauernhaus Dominanz verleiht. Von dort führt die obere Bisrüti strasse weiter Richtung Waldrand, weiter auf dem Feldweg zum Nussbänkli. Dieser Punkt am Rand der Schafweide bietet eine wunderbare Aussicht auf ganz Bischofszell und den Hummelberg am



Das älteste Haus des Quartiers, Espenstrasse 30

Horizont. Hier schlitteln im Winter ganze Schulklassen, vor hundert Jahren genauso wie heute. «Hier haben wir auch Skifahren gelernt», erzählt Beat Frei – siehe S.14. Das soll auch so bleiben. Der Zonenplan von 1985 sieht vor, dass ein 30-40m breiter Streifen nicht überbaut werden kann.

Besonderheit

Gleich daneben, auf dem Bauland der Stadt Bischofszell, befindet sich eine Zonenplan-Rarität. Hier wurde eine Zone für experimentelles Bauen geschaffen. «Hier sind die üblichen Bauvorschriften weitgehend ausser Kraft», erklärt Ernst Schönenberger, der sich persönlich für dieses Projekt eingesetzt hat. «Mir schwebte ein Künstlerviertel vor, indem Architekten und Künstler mit kreativen Ideen und intellektuellem Gedankengut etwas Besonderes erschaffen können», begeistert sich der ehemalige Bauchef. Die Stadt hat der Idee zugestimmt in der Hoffnung, damit einen zusätzlichen Werbeeffekt erzielen zu können, und das originelle Quartier mit weiteren originellen Bewohnern abzurunden. C.K.

INHALT



Baubewilligungen
und Interessantes
aus den Sitzungen
des Stadtrates vom
5. und + 19. Oktober 2016

Seite **2**



Zugestieg
beim Bahnhof
Bischofszell Stadt.
Ab 12.12.2016 ist
Besserung in Sicht

Seite **9**



Bar-Pub Festival
vom 19. Nov. bis
am 17. Dez. mit
bekannten
Bands in Schweizersholz

Seite **21**



Jodler Obed in der
Bitzhalle mit
Theateraufführung
«Zwei Manne im
Stroh». Regie Ida Kämpf

Seite **25**



Das Waldpark
Ensemble
Bischofszell feiert
am 26.11.16 sein
20-jähriges Jubiläum

Seite **27**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:

Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: November 2016 / Nr. 11/16
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt	
Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Touristen im Rathaus	5
Kirgistan	10
JMSB feiert Erfolge	11
Ferien(s)pass	12
In der Bistrüti zuhause	14
Raiffeisen feiert	16
Buchvernissage	18
Handänderungen	19
Jungbürgerfeier	21
Tischmesse	21
Der Samichlaus chunnt	25
Märkte	29
Schulsporttag	35
Vollgeld-Initiative	37
Schulcup in Lindau	39
Veranstaltungskalender	42
November 2016	
Kirchenkalender	43
Kinderseite	44

Der nächste Marktplatz erscheint am 25. November 2016

Sitzung vom 5. Oktober 2016

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Baubewilligungen

Bauherr: Silvia Stürm, Türkeistrasse 9, 9220 Bischofszell

Projekt: Ersatz Fenster

Lage: Obergasse 6, Parzelle 45, Bischofszell

Bauherr: Bettina und Mehmet Rööfli Tahiri, Kirchgasse 23, 9220 Bischofszell

Projekt: Innenumbau, Ersatz Fenster

Lage: Kirchgasse 23, Parzelle 804, Bischofszell

Beiträge nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission zwei Beitragsgesuche nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für Sanierungsarbeiten an beitragsberechtigten Objekten im Gesamtbetrag von rund Fr. 15'000.–.

Sanierung Haldenstrasse, Auftragsvergabe Ingenieurarbeiten

Im Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt Haldenstrasse infolge Hangrutsch erteilt der Stadtrat den Auftrag zur Variantenprüfung an die Firma Ribl + Blum AG. Nach entsprechenden Vorabklärungen beschliesst der Stadtrat, die folgenden Varianten prüfen zu lassen:

- Variante 1: Sanierung bestehende Haldenstrasse
- Variante 2: Alternative Linienführung Waldwis
- Variante 3: Sanierung bestehende Oberhaldenstrasse in Richtung Dorfzentrum
- Variante 4: Brückenbauwerk Haldenstrasse – Thurstrasse (über die Thur)

Auf die Prüfung einer ebenfalls eingebrachten alternativen Linienführung Buechfeld verzichtet der Stadtrat indes. In diesem Bereich befindet sich der Untergrund in einem nachweislich instabilen Zustand. Ein entsprechendes Projekt wäre daher schwierig umzusetzen, entsprechend kostenintensiv und daher nicht realistisch.

Traktandenliste

Gemeindeversammlung

Der Stadtrat legt die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung vom 29. November 2016 wie folgt fest:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2016
2. Kreditbegehren Strassenbauvorhaben «Verlängerung Laubeggstrasse»
3. Budget 2017 Stadt und Betriebe sowie Steuerfuss
4. Gebührenreglement der Stadtverwaltung
5. Änderung Friedhofreglement
6. Einbürgerungen
7. Mitteilungen
8. Allgemeine Umfrage

Detaillierte Informationen erfolgen im Vorfeld der Versammlung mittels öffentlichen Publikationen und Botschaft des Stadtrats.

Bewilligung für Partyveranstaltung in der Kornhalle

Auf Antrag der Veranstalter bewilligt der Stadtrat die Durchführung einer Partyveranstaltung (80er-Jahre Party) in der Kornhalle am Samstag, 21. Januar 2017, in der Zeit von 20.00 Uhr bis 04.00 Uhr, mit entsprechenden Auflagen.

*Bischofszell, 17. Oktober 2016
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Anzeige

MR SANITÄR

071 422 11 13

130 Jahre

Sitzung vom 19. Oktober 2016

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Baubewilligungen

Bauherr: Laumann & Co. AG,
Schützengütlistrasse 9, 9220 Bischofszell
Projekt: Anbau LKW-Verladerampe
Lage: Schützengütlistrasse 9.2,
Parzelle 237, Bischofszell

Bauherr: Mario Tavella,
Stockerweidstrasse 10, 9220 Bischofszell
Projekt: Parkplatzvergrößerung (bereits
erstellt)
Lage: Bitzistrasse 6, Parzelle 995,
Bischofszell

Bauherr: Gerhard und Ruth Eigenmann,
Lindenstrasse 19, 9220 Bischofszell
Projekt: Velo-Unterstand
Lage: Lindenstrasse 19, Parzelle 1509,
Bischofszell

Bauherr: Roman Fraefel, obere
Lettenstrasse 9, 9220 Bischofszell
Projekt: Stützmauer aus Quadersteinen
Lage: Obere Lettenstrasse 9,
Parzelle 1065, Bischofszell

Bauherr: Rudolf und Christina
Fuhrmann, Espenstrasse 36,
9220 Bischofszell
Projekt: Ersatz Heizung,
Erdsondenbohrung

Lage: Espenstrasse 36, Parzelle 1261,
Bischofszell

Beiträge nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für Renovationsarbeiten an einem beitragsberechtigten Objekt im Betrag von rund Fr. 36'000

Erweiterung der Schliesszeiten im öffentlichen Kornhallen WC

Starke Verunreinigungen und Vandalenschäden in der öffentlich zugänglichen Kornhallen WC-Anlage generieren im laufenden Jahr erhebliche Unterhaltskosten für die Stadt. Aktuell kam es im August zu einem grösseren Schaden aufgrund eines Vandalenaktes.

Obwohl als Option geprüft, möchte der Stadtrat vorläufig trotzdem auf eine ständige Schliessung der Kornhallen WC verzichten. Er hält gut erreichbare öffentliche Toiletten in Zentrumsnähe für wichtig. Als Sofortmassnahme werden jedoch die Schliesszeiten mittels bereits heute angebrachtem Zeitschaltenschloss auf 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr erweitert. Bisher war die WC-Anlage bis 22.00 Uhr zugänglich. Geprüft werden ausserdem weitere Massnahmen zur Vorbeugung von Vandalenakten mittels Videoüberwachung oder

Werner

Zwischen Fabrikgebäuden im Sittertal stand einst ein trautes Chalet. Es lag auf meinem Schulweg an der Nordstrasse, die damals noch durch das Areal der Konservi, der heutigen Bina, führte. Ich erinnere mich an den Tag im Februar 1982, als dieses Chalet in Teilen mit einem Kran auf Lastwagen verladen und weggeführt wurde.

Das Haus werde an einem anderen Ort wieder aufgebaut, wusste ein Kamerad, was ich nicht glauben konnte, bis mich mein Vater nach Halden führte, mir das neu aufgebaute Chalet



Werner Siegfried

zeigte und später auch den Mann, der dieses Haus versetzte: Werner Siegfried, ein Mann für grosse Taten.

73 Jahre alt ist Werner heute und er ist immer noch einer für grosse Taten. Was er tut, tut er mit Ausdauer. Er war 22 Jahre lang Ortsvorsteher in Halden, er war Vize-Ammann der Munizipalgemeinde Neukirch a. d. Thur, Schulrat und Präsident der Ortsfeuerwehr. Noch heute ist Werner aktiv und vital wie eh und je, als Präsident des Abwasserverbandes Halden und als Vorstandsmitglied der ersten Stunde im Verein Sattelbogen. Damit dies so bleibt «muesch öppis defür tue», sagt er. Sein Rezept: 20 Minuten Gymnastik jeden Tag und ein paar Kilometer Schwimmen jede Woche.

Eine grosse politische Karriere blieb Werner «erspart», wie er rückblickend sagt. Er unterlag bei der Wahl in den Bischofszeller Stadtrat und Jahre zuvor ebenso bei der Wahl in den Ständerat, als der Landesring der Unabhängigen Werner Siegfried gegen das Thurgauer FDP-Urgestein Hans Munz sen. (†) portierte. Werner Siegfried machte sich nichts daraus. Er wirkte weiterhin im Kleinen und schuf Grosses. Dass er in Halden hängen blieb, war nicht selbstverständlich, denn zuvor wechselte der gelernte Feinmechaniker die Stelle wie das Hemd. 34 Jahre arbeitete der gebürtige Goldacher letztlich bei der Bina, als Stellvertreter des Technischen Leiters oder «Mädchen für alles», wie er sagt. Werner wohnte gerademal 2 Jahre in Halden, als man ihn für das Amt des Ortsvorstehers anfragte. Schnegg hiess der Mann, der seine Fühler ausstreckte und auch Jahre später müssen wir seinem Spürsinn dankbar sein.

Thomas Weingart, Stadtpräsident



Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Münzeinwurf. Während Veranstaltungen in der Kornhalle und in Raum Altstadt bleibt der Zugang zu den WC-Anlagen gewährleistet. Unverändert ohne Einschränkungen zugänglich bleiben die öffentlichen WC am Bahnhof und beim Schloss.

Genehmigung Personal- und Spesenreglement

Der Stadtrat genehmigt ein grundlegend überarbeitetes Personalreglement sowie

als Anhang dazu ein Spesenreglement für das gesamte Personal der Stadt und ihrer Betriebe. Die Inkraftsetzung erfolgt per 1. Januar 2017. Mit der Genehmigung der revidierten personalrechtlichen Grundlagen kann der Stadtrat ein länger dauerndes Projekt abschliessen. Die Bestimmungen im Personalreglement wurden in weiten Teilen dem kantonalen Personalrecht angelehnt. Ebenfalls wurden Vergleiche mit anderen Gemeinden sowie mit der Privatwirtschaft gezogen. Die Perso-

nalkommission vertrat im Erarbeitungsprozess die Interessen der Mitarbeitenden und konnte sich im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens entsprechend einbringen.

*Bischofszell, 21. Oktober 2016
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Das Sportamt des Kantons Thurgau teilt mit: Durch den Schnee kurven und das Lagerleben geniessen

Das Sportamt Thurgau bietet Jugendlichen preiswerte Gelegenheit zum Wintersport. Den Teilnehmenden der Schneesportlager wird für 400 Franken ein attraktives Sportangebot inklusive Rahmenprogramm geboten. Sie erleben hautnah den Schneesport im Winterland der Schweizer Alpen.

Spass auf und neben dem Schnee. Dieses Erlebnis bieten die sechs Schneesportlager der Wintersaison 2016/2017 des Sportamts Thurgau. Kompetente, von Jugend+Sport (J+S) ausgebildete Leiter-teams begleiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die vielseitigen Lager-



programme. Dabei stehen die sportliche Aus- und Weiterbildung sowie das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Im Ski- und Snowboardlager vom 26. bis 31. Dezember 2016 in der Lenzerheide hat es noch freie Plätze. Dieses Camp wird für Jugendliche der Jahrgänge 1997-2003 angeboten.

Anpassung der Weihnachtsferien

Der Kanton Thurgau hat eine neue Feriendauer für die Zeit über Weihnachten und Neujahr festgelegt. Diese dauern nun jeweils bis zum Ende der ersten Januarwoche. Deshalb bietet das Sportamt neu ein Schneesport-Jugendportcamp vom 1. Januar (Start nachmittags) bis 6. Januar 2017 in Parpan an. Dieses ist für Jugendliche der Jahrgänge 2000 bis 2005 ausgeschrieben.

In den Thurgauer Sportferien werden drei Lager angeboten. Ski- und Snowboardlager finden in Valbella vom 29. Januar bis 3. Februar 2017 (Jahrgänge 1999-2003) und vom 29. Januar bis 4. Februar 2017 in Elm für die Jüngeren (Jahrgänge 2001-

2007) statt. Das Backcountry- und Skitouren-Camp für die Jahrgänge 1997-2003 wird von Davos nach Disentis-Sedrun verlagert und ebenfalls vom 29. Januar bis 4. Februar 2017 durchgeführt.

Für diejenigen, die im Frühling noch einmal den Wintersport geniessen wollen, steht das Camp vom 9. bis 15. April 2017 für die Jahrgänge 1999-2007 in Davos zur Verfügung.

Egal ob Knaben oder Mädchen: Es kommen alle auf ihre Kosten: Viel Lernen und noch mehr Spass haben. Die Jugendsportcamps versprechen unvergleichliche Erlebnisse zu werden. Im Betrag von 400 Franken pro Woche sind die gemeinsame Reise, Skipass, Unterkunft, Verpflegung und Unterricht inbegriffen. Aus organisatorischen Gründen sind die Jugendsportcamps nicht für Anfänger geeignet.

Die Anmeldung erfolgt beim Sportamt Thurgau, Hanu Fehr, Tel. 058 345 60 05, hanu.fehr@tg.ch oder über das Internet unter www.sportamt.tg.ch.

Anzeigen

TAVELLA ELEKTRO 

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFSZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Informationsstelle für Touristen ab 2017 neu im Rathaus

Die Stadt engagiert sich künftig stärker für den Tourismus. Sie bündelt ihre Kräfte und verstärkt die Zusammenarbeit mit den Anbietern. Ab 2017 wird die Tourismus-Informationsstelle neu durch die Stadtverwaltung geführt.

Wer Auskünfte über die Freizeit- und Tourismusangebote möchte, wer eine Stadtführung buchen oder ein Gemeinde-Generalabonnement für die Bahn abholen will, kann diese Dienstleistungen in Zukunft auf der Stadtverwaltung im Rathaus beziehen. Um eine optimale Koordination der Aktivitäten zu ermöglichen, übernimmt die Stadt die Führung im Bereich Tourismus. Innerhalb der Stadtverwaltung ist

die Verantwortliche des Stadtmarketings, Melanie Rietmann, für den Betrieb der Touristen-Information verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit dem Reisebüro MAWI-Reisen AG, das über 30 Jahre als offizielles Verkehrsbüro der Stadt diente, wird per 31. Dezember 2016 aufgelöst. Die Stadt dankt der Firma, namentlich Roman Mattle und Cindy Brunner-Schlöpfer, für das jahrelange Engagement.

Eine Strategie für Bischofszell

Vorgängig hat die Stadt, in Zusammenarbeit mit Thurgau Tourismus, eine Analyse in Auftrag gegeben. Unter der Leitung des Tourismusexperten Dr. Roland

Scheurer lotete eine Arbeitsgruppe das touristische Potenzial für Bischofszell aus. Scheurer empfahl dem Stadtrat unter anderem die Organisation zu vereinfachen und sich auf einen Ansprechpartner zu konzentrieren. Künftig möchte die Stadt die Zusammenarbeit mit den Gastronomiebetrieben sowie den Anbietern von Freizeitangeboten intensivieren. Insgesamt soll der Service für Gäste ausgebaut werden. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stadtpräsident Thomas Weingart wird diesen Herbst eine Tourismus-Strategie erarbeiten, damit die personellen und finanziellen Mittel auch in Zukunft zielorientiert eingesetzt werden. (tw.)

Igel und Strassenverkehr

Durch die rapide Zunahme des Strassenverkehrs werden immer mehr Tiere auf der Suche nach Nahrung oder einem Partner für die Fortpflanzung Opfer des Verkehrs. Hier hilft nur Rücksicht und angepasstes Fahrverhalten. Pro Igel macht alljährlich auf diese Problematik aufmerksam und ruft zu erhöhter Aufmerksamkeit nachts auf den Strassen.

Es ist Zeit für die Wanderung der Igel. Darum gilt ab sofort für alle Fahrzeuglenker:



Gebt bitte acht in der Nacht!

Pascale Fässler, Stadträtin

Res. Umwelt/Landschaft/Landwirtschaft

Prämienverbilligung 2016 – Frist nicht verpassen!

Die Frist zur Einreichung der Antragsformulare für die individuelle Prämienverbilligung der Krankenkasse (IPV) läuft demnächst aus. Damit die Leistungen an die Krankenkasse ausbezahlt werden können, müssen die Formulare bis spätestens 31. Dezember 2016 ausgefüllt bei der Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell eingereicht werden.

Die Frist gilt nicht für die Neubemessung der IPV eines vergangenen Jahres!

Ein Gesuch um Neubemessung kann erst erfolgen, wenn die entsprechende Schlussrechnung des Steueramtes vorliegt und sich anhand dieser rückwirkend verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen lassen.

Neubemessungen erfolgen immer auf eine rechtzeitige Eigeninitiative (innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung) und geschehen nicht von Amtes wegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen wie folgt gerne zur Verfügung: Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell:

Tel. 071 424 24 34

E-Mail: einwohnerdienste@bischofszell.ch

Jasmin Eugster

Leiterin Einwohnerdienste

Anzeigen

COMPUTER FRITZ

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage

Die Stadt Bischofszell ist eine von drei Schweizer Modellgemeinden Prävention in Städten und Gemeinden zielgenau und wirksam planen

Sucht, Gewalt, Vandalismus u.a.m., aber auch die Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner sind Themen, die alle Städte und Gemeinden beschäftigen. Aus der Forschung ist bekannt, dass verschiedene Umstände (Risikofaktoren) in den Bereichen der Familie, der Schule, der Gleichaltrigen und des sozialen Umfelds die Wahrscheinlichkeit riskanter Verhalten begünstigen. Auf der anderen Seite können bestimmte Schutzfaktoren diesen Risiken entgegenwirken.

Prävention zielgenau und wirksam planen

Präventives, auf Zielgruppen und Lebenswelten ausgerichtetes Handeln hilft einerseits, das Entstehen von Problemen zu verhindern, sie frühzeitig aufzufangen oder eine Eskalation zu vermeiden. Es ermöglicht andererseits, Ressourcen gezielter einzusetzen sowie die Angebote und Potentiale der Gemeinde zu stützen und zu fördern. Der Präventionsansatz «Communities That Care» richtet sich auf das gesamte Wohngebiet mit den dort vorhandenen Risiken und Schutzfaktoren in den Bereichen Familie, Schule, Gleichaltrige und Nachbarschaft. Es geht dabei also nicht um einzelne Problemjugendliche. In einem mehrjährigen Präventionsprogramm wird nun diese Arbeitsmethode auf den schweizerischen Kontext hin angepasst und die Umsetzung in drei



Modellgemeinden – Bischofszell, Köniz (BE) und Meilen (ZH) – getestet. Der Modellversuch wird von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX geleitet. Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Jacobs Foundation und das Bundesamt für Sozialversicherungen.

Schülerumfrage als Grundlage für die Erstellung eines Gebietsprofils

Die Risiko- und Schutzfaktoren werden zunächst anhand einer Schülerinnen- und Schülerbefragung ermittelt. Die Jugendlichen werden im Spätherbst aufgefordert, Fragen zu Lebensgewohnheiten, Schule, Freunde und Familie sowie über das Wohnumfeld zu beantworten. Die einzelnen Antworten sind anonym und können weder von Schul- noch Gemeindefacharbeitenden eingesehen werden. Anhand dieser wissenschaftlichen Befragung wird ein sogenanntes Gebietsprofil erstellt. Die Gebietsprofile der drei Modellgemeinden werden untereinander sowie mit den Er-

gebnissen aus Deutschland verglichen. So wird sichtbar, in welchen Bereichen in einer Gemeinde Handlungsbedarf besteht und wo die Gemeinde bereits wirksame Aktivitäten unternimmt. In einem Aktionsplan werden schliesslich für bestehende Lücken Präventionsmassnahmen empfohlen, deren Wirksamkeit nachgewiesen ist. In Bischofszell wird dieser Modellversuch von Stadträtin Nina Rodel und Maya Villabruna-Belt, Leiterin Soziale Dienste geleitet. Die lokalen Verantwortlichen werden von Fachexperten der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX begleitet. *Nina Rodel*

Was ist Communities That Care (CTC)?

Communities That Care (frei übersetzt: Gemeinden, die sich kümmern) ist eine ursprünglich in den USA entwickelte Strategie für Gemeinden und Städte, um Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen wie Gewalt, Delinquenz, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Schulabbruch und Depressionen und Ängste zu vermeiden oder zu reduzieren. CTC setzt auf evidenzbasierte Methoden und wurde in Europa erstmals in den Niederlanden, später in Deutschland und nun zum ersten Mal in der Schweiz umgesetzt.

Exkursion Naturschutzkommission am Lengwiler Weiher

An einen ganz anderen Ort als das Sitzungszimmer führte ein ausserordentlicher Ausflug die Naturschutzkommission vor den Herbstferien. Ziel der Exkursion



Markus Bürgisser, Louise Schildknecht, Franz Schildknecht, Jürg Steffen

war der Lengwiler Weiher. Nirgends besser als unmittelbar in der Natur können ungefilterte Eindrücke für einen Lehrpfad gesammelt werden.

Bei herbstlichem Septemberwetter führte der Geschäftsführer Pro Natura Thurgau und Mitglied der Naturschutzkommission Bischofszell, Markus Bürgisser, die Kommissionsmitglieder durch den Ringelnatter-Lehrpfad rund um den Weiher. Wo schon früher viel Wissenswertes über die Vielfalt der Schmetterlinge und später das Leben der Biber vermittelt wurde, finden Naturfreunde heute auf einem Lehrpfad mit 15 Tafeln vielfältige und überraschende Informationen zum Leben der Ringelnattern. Die Besucherlenkung fand ein

besonderes Augenmerk in diesem Naturschutzgebiet. Früher benutzte Pfade wurden mit wenigen Massnahmen anders



Info-Tafel Ringelnatter-Lehrpfad

Aus der Gemeinde

gelenkt und sind ohne Hinweis kaum mehr erkennbar.

Der eine oder andere Input für einen möglichen Erlebnislehrpfad in Bischofszell wurde im Anschluss an den Rundgang noch im warmen Waldschulzimmer bei Kaffee und Kuchen besprochen.

In der Bischofszeller Stadtstrategie ist ein Erlebnislehrpfad als Massnahmenprüfung für die Naturschutzkommission festgelegt. Die bereits bestehenden Lehrpfade in Bischofszell und Umgebung, wie bei-

spielsweise der Industrielehrpfad, Gripspfad, CatWalk 9220, Vita Parcours wie auch der Thurwanderweg sollen jedoch nicht konkurrenziert, sondern vielmehr um einen neuen Themenweg ergänzt werden. Der Stadtrat möchte das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung fördern und den Naherholungsraum näher bringen.

Über mögliche Themen für den Lehrpfad sind bereits einige Ideen in den Köpfen der Mitglieder der Naturschutzkommission, Jürg Steffen, Markus Bürgisser, Franz

Schildknecht, Louise Schildknecht, Franco Capelli und Pascale Fässler. Ein Pfad kann erste lehrreiche Anhaltspunkte über ein Thema liefern welches der Öffentlichkeit auf diesem Weg näher gebracht wird. Lassen wir uns überraschen, welches Thema vielleicht realisiert werden kann.

*Für die Naturschutzkommission
Bischofszell
Pascale Fässler, Präsidentin*



Jürg Steffen, Franco Capelli, Louise Schildknecht, Markus Bürgisser, Franz Schildknecht



Lengwiler Weiher

Ein grosses Dankeschön

Beim Brand an der Stadelistrasse 7 vom 6. Oktober wurde die Wohnung vom Ehepaar Grieder vollständig zerstört. 10 Tage danach kamen die Betroffenen auf der Redaktion vom Bischofszeller Marktplatz vorbei, weil es ihnen ein grosses Anliegen sei, sich für die grosse Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung von Bischofszell zu bedanken.

«Der Brand hat uns alle überrascht», sagt Elisabeth Grieder. Silvio Röösl, Ergün Arslan und Blerton Ilazi, junge Burschen aus der Nachbarschaft, läuteten Sturm nachts um halb zehn. «Es brennt! riefen sie auf meine Frage was los sei». Dann sah sie es auch, die noch kleine Flamme am Kamin der Nachbarwohnung im Dachgeschoss. Schnell lief sie zu allen Wohnungen, läutete und schickte die Bewohner nach draussen. Das Feuer griff aufgrund der Bise schnell auf unsere Wohnung über und zerstörte fast alles.

Den Rest besorgte das Wasser. Die Feuerwehr und die Sanität waren schnell zur Stelle und leisteten sehr gute Arbeit.

«Wir sind nach der Schreckensnacht vor allem von Dankbarkeit ergriffen. So viele Menschen haben uns geholfen, Nachbarn, Freunde und die Behörden. Der Stadtpräsident Thomas Weingart kam persönlich vorbei und half mit, persönliche Dinge, Papiere, Ordner aus dem brennenden Haus zu retten. So viel Hilfsbereitschaft hätten wir nicht erwartet. Auch nach dem Brand durften wir grosse Unterstützung entgegennehmen. Elisabeth Grieder musste noch in derselben Nacht ins Spital gebracht werden und Rolf Grieder durfte bei einem Freund übernachten. Franco Capelli war es, der uns innert zwei Tagen eine Übergangswohnung und viele von den notwendigsten Alltagsgegenständen, Betten, einen Tisch und Stühle, Pfannen, Geschirr besorgte.



Foto: kapo tg

Nachbarn und Freunde brachten Kleider, Nahrung und andere wichtige Dinge vorbei und spendeten Trost. Auch die Leute bei den Sozialen Diensten waren sehr freundlich und hilfreich – sowie noch sehr viele andere Menschen auch. Es ist schön, erleben zu dürfen, dass in Zeiten der Not so viele Menschen einfach da sind und helfen – aus tiefstem Herzen danken wir jedem von Euch».

RED.



Wussten Sie...

...dass eine Träne etwa 15 Milligramm wiegt? Ein Mensch weint im ganzen Leben durchschnittlich 28 Liter davon. Frauen mehr als Männer.

Grabenstrasse 1 • 9220 Bischofszell • 071 422 65 00
info@dietrich-optik.ch • www.dietrich-optik.ch

Zu vermieten
PW-Parkplätze

ab sofort an der
Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell

Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Ein Elefant im Zoo hat Husten:
"Verdünnen Sie Schnaps mit Wasser
und geben Sie es ihm stündlich",
ordnet der Tierarzt an.
Am Abend ruft der Pfleger an:
"Herr Doktor, die Medizin hat zwar
geholfen, aber jetzt husten die anderen
Elefanten auch!"

Werner Hungerbühler



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOL-
DIENST UND
WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

› **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG

St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch,
wittenbach@hiob.ch



Weitere HIOB
Brockenstube
Rorschach,
St. Gallerstrasse 16,
Tel. 071 845 27 37

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!



**Wintersport-
artikel-Börse
vom Samstag,
12.11.16**

**Espenmatt 2, 9220 Bischofszell,
ab Bahnhof beschildert**

- 09.00 bis 11.00 Uhr Warenannahme
- 13.00 bis 14.30 Uhr Verkauf
- 14.30 bis 16.00 Uhr geschlossen
- 16.00 bis 17.00 Uhr Warenrückgabe und Auszahlung

Veranstalter:

SKICLUB BISCHOFZELL

René Fitze, Präsident

Bischofszell / Hauptwil
...wir bringen Licht ins Leben!



Obergasse 12, Bischofszell
071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle



**Roger Gubler
Holzbau**

Tel. 071 411 39 57
Natel 079 675 87 12

- Eingabe + Planung
- Fassaden-Renovation
- Elementbau
- Fenster + Türen
- Laminat + Parkett

Sattelbogenstr. 16 9220 Bischofszell www.gubler-holzbau.ch

**Vereins
bazar
Bischofszell**

**Samstag, 29. Oktober 2016
17 - 20 Uhr
Bitzihalle**

ZugEinstieg Bahnhof – Besserung in Sicht

Regelmässigen ÖV-Fahrern und Fahrerinnen ist es schon länger aufgefallen: Beim Bahnhof Bischofszell Stadt hält der Zug nach Weinfelden öfters vor dem Betonhilfstritt, so dass die Einsteigshilfe quasi wegfällt.

Für ältere Personen ist dies eine problematische Situation. Otto Raymann hat das beinahe täglich beobachtet und eine Mailanfrage an Turbo verfasst. Daraufhin bekam er Antwort und Frau Gamper hat sich zwecks Besprechung vor Ort am 20. Oktober persönlich mit ihm getroffen. Die Marktplatz-Redaktion war bei diesem Augenschein dabei und erfuhr: Die Angelegenheit ist einiges komplexer als vorerst angenommen und hängt nicht nur vom Fahrstil des Lokführers ab.

Denn der Zugloführer muss vielerlei beachten; unter anderem ist beim Anhalten der Übergang zum zweiten Gleis durch den Zug zu sperren und gleichzeitig muss das Lichtsignal ersichtlich sein aus der Führerkabine. Da die Türen der Züge unterschiedlich sind, ist es somit teilweise nicht möglich, die vordere Türe beim Betoneinstieg korrekt zu platzieren. Wenn der Zug dann einmal steht, darf nicht mehr korrigiert werden, dies wäre viel zu gefährlich. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass die Züge auf 10m genau angehalten werden können und nicht Centimetergenau.

Besserung in Sicht

Mit dem Fahrplanwechsel ab 12.12.2016 ist Besserung in Sicht. Dann kehren die Linien um, so dass der Zug nach St. Gallen zuerst einfährt. Da dann das hintere Gleis



vom Zug nach Weinfelden nicht mehr abgesperrt werden muss, kann der Lokführer einfacher die Betoneinstiege ansteuern.

Voraussichtlich 2019, wird die SBB die Perronanlage sanieren, so dass die Einstiegshilfen überflüssig werden.

Otto Raymann bedankt sich zum Schluss bei Frau Gamper mit den Worten: «Ich bin so oder so Bahn-Fan».



Melanie Rietmann

Unterschriftensammlung gegen Leistungsabbau

Die SBB wollen u.a. im migrolino-Shop am Bahnhof Bischofszell Stadt keine Billette und Bahndienstleistungen mehr verkaufen. Der Stadtrat bittet die Bischofszeller Bevölkerung, sich an einer Unterschriftensammlung des Verkehrsclub Schweiz gegen den Serviceabbau zu beteiligen.

Entsprechende Unterschriftenbögen liegen im Rathaus und in Bücher zum Turm auf oder sind online erhältlich unter : <http://www.verkehrsclub.ch/unsere-themen/petition-serviceabbau/>.

Gegen den Entscheid der SBB hat der

Stadtrat bei CEO Andreas Meyer interveniert. Die Bahn argumentiert, sie möchte sich auf die eigenen Vertriebskanäle konzentrieren und diese kundenorientiert weiter entwickeln. Der Stadtrat hält entgegen, dass die Vertriebskanäle der SBB noch nicht ausreichend entwickelt sind. Das Tarifsystem ist kompliziert. Gerade ältere Menschen sind auf Beratungsdienstleistungen angewiesen, ein Service, der ihnen am Automaten nicht geboten wird. Auf einen ergänzenden Kundenservice am Schalter kann nicht verzichtet werden. An einer öffentlichen Sammlung am Bahnhof und am Grubplatz vom 7. und 8.

Oktober konnten bereits nahezu 400 Unterschriften aufgenommen werden. Viele Bahnbenutzer kamen eigens zu diesem Zweck zum Bahnhof. Wir danken der Bevölkerung, vor allem auch den Nicht-Zugfahrern und freuen uns auf weitere Unterstützung.

Auskunft: Boris Binzegger, Stadtrat, Bau & Verkehr, 076 401 76 73

Zu Besuch bei unseren Partnerschulen in Kirgistan

Ende August trat ich einen vierwöchigen, unbezahlten Urlaub an, mit dem Ziel, unsere beiden Dorfschulen in Kirgistan zu besuchen. Grund für den aussergewöhnlichen Zeitpunkt war der Schulbeginn am 1. September, der im ganzen ehemaligen Sowjetraum feierlich begangen wird: Lehrpersonen werden mit Blumen beschenkt, Eltern und Grosseltern begleiten die Kinder, besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler werden geehrt und nebst weiteren Ansprachen wurde dem Bruggfeld und mir ganz herzlich für unsere Unterstützung gedankt.



Nach diesem festlichen Anlass reiste ich mit Rustam Tashtanov, unserem Vertreter vor Ort, und sieben weiteren Ortsvorstehern an die World Nomad Games. Bereits die Reise an den Austragungsort am Issyk-Kul Lake war ein spezielles Erlebnis: Unterwegs wurde bereits mehrmals gefeiert, das heisst, es wurde reichlich gegessen und wiederholt mit Wodka angestossen. Wohlweislich waren Fahrer engagiert worden.....



Die Games selber waren enorm beeindruckend: Über 50 Nationen massen sich in friedlichem Wettstreit bei diversen Reiterspielen, Taiganrennen, verschiedensten Ringkämpfen, beim Bogenschiessen und vielem mehr. Hauptschauplätze waren das grosse Hippodrom und in den Bergen oben eine riesige Jurtenstadt. Nebst den Wettkämpfen war der Anlass auch eine Gelegenheit, altes Handwerk zu zeigen, überliefertes Brauchtum zu zelebrieren und all die schönen Kostüme und Trachten zu präsentieren.

Zurück im Dorf begann eine äusserst intensive Zeit mit Besprechungen in den beiden Schulen und Unterrichtsbesuchen. Da meine bescheidenen Russischkenntnisse dafür nicht ausreichen, konnte ich zusätzlich auf Englischlehrpersonen zurückgreifen. Weder Lehrpersonen noch Direktor sind sich unsere Budgetierungsvorgänge gewohnt. Zudem gibt es starke Hierarchien, die zum Teil dem Miteinander im Wege stehen. So verschafften sich zum Beispiel ältere Lehrpersonen Vorteile gegenüber jüngeren und behielten neue Englischbücher für ihre Klassen, was

natürlich sofort geändert werden musste. Die Bereitschaft, dazu zu lernen, ist aber erfreulich gross: Die im Plenum kritisierten Punkte wurden gut aufgenommen und es wurde zudem gewünscht, dass ich den Lehrpersonen Feedback zu ihrem Unterricht gebe.

In solchen Gesprächen wird deutlich, dass viele Unsicherheiten bezüglich Unterricht, Budgetierungsvorgängen und allgemeiner Planung bestehen. Auch in anderen Diskussionen wurde oft spürbar, dass der Eindruck vorherrscht, zu Zeiten der Sowjetunion sei das Leben einfacher, geregelter und somit klarer gewesen. Natürlich ist der Weg in die Selbständigkeit schwierig, zudem ist das Bildungssystem nach wie vor auf schwachen Füßen und die allgegenwärtige Korruption ein Riesenproblem.



Nichtsdestotrotz bin ich überzeugt, dass gerade in diesen Dörfern und in kleinen Schritten doch etwas Bleibendes bewirkt werden kann. Ich konnte mich auch davon überzeugen, dass die neu eingekauften Computer trotz (noch) fehlendem Internetzugang gut eingesetzt werden. Ramis lehrt die Schülerinnen und Schüler, die sich jeweils zu zweit einen Computer teilen, die Programme Word und Excel zu brauchen und mit eigenen Aufnahmen eine Power Point zu gestalten.

Da die Lehrpersonen ihre Wünsche allzu oft an Rustam delegierten, statt selber zu diskutieren und abzuklären, verlangte ich von beiden Schulen eine Anschaffungsliste mit ungefähren Preisen. Zudem wollte ich, dass sich Lehrpersonen für einen Einkauf in der Hauptstadt Bishkek zur Verfügung stellen. So kam es, dass ich am letzten Tag mit Ainura und Ramis auf einer schweisstreibenden Einkaufstour war. Es ist kaum zu glauben, aber die Suche nach einem CD-Player war ein echt schwieriges



Unterfangen. Auch Zirkel und Geodreiecke konnten nur in kleinen Mengen an verschiedenen Orten eingekauft werden. Trotzdem bin ich der Meinung, dass so viel wie irgend möglich vor Ort eingekauft und nicht von uns exportiert werden sollte, damit die Wertschöpfung im Land bleibt. Immerhin konnten wir auch eine neue Wandtafel bestellen, die inzwischen bereits montiert ist. Die Schreinerei, in der die Wandtafel hergestellt wurde, in der ehemaligen Wollverarbeitungsfabrik, ist zudem ein Beispiel für gewagtes Unternehmertum und es ist zu hoffen, dass der Betrieb überleben kann.

So ging eine unglaublich spannende und lehrreiche Zeit mit vielfältigen Eindrücken zu Ende und ich kehrte erfüllt davon ins Bruggfeld zurück. Hier wurde während der Sonderwoche eifrig gewerkt, zudem konnte ich aus Kirgistan kleine Schülerarbeiten und Filzkissen mitnehmen, sodass wir für den **Adventsmarkt** gerüstet sind. Ein Besuch von Ihnen freut uns, die Projektgruppe Kirgistan aus dem Bruggfeld, sehr!

Christa Liechti-Gerber

Junge Talente der Musikschule Bischofszell feiern Erfolge am OSEW

18 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Bischofszell haben am 10./11. September sehr erfolgreich am Ostschweizer Solo- und Ensemblewettbewerb in Sirmach teilgenommen. Ihre musikalischen Vorträge wurden von einer anspruchsvollen Wettbewerbsjury beurteilt. – Da braucht es eine gute Vorbereitung, viel Freude am Spielen und natürlich auch gute Nerven für den Auftritt. Dies alles wurde im Unterricht bestens vorbereitet.

Aus den Klassen von Regula Schürch (Querflöte), Elia Bolliger (Waldhorn), Daniel Maggi (Schlagzeug), Samuel Forster (Schlagzeug) haben teilgenommen: Silas Kuster, Waldhorn, Basil Richter, Drum-Set, Ensemble Schlagimba mit Basil Richter, Jonas Lendenmann, Anika Brunschweiler, Selina Erni, Zoe Trentin, Xeno Vetsch, Dario Wunderli, Yanic Benz, Drum-Set und Timpani, David Stadelmann, Drum-Set und Timpani, Raphael Kuster, Drum-Set und Snare-Drum, Diego Facundo, Drum-Set, und Timpani, Jannik Fehr, Drum-Set, Jonas Lendenmann, Xylophon, Philipp Welte, Querflöte und das Ensemble Flö Bischofszell mit Leonie



Flötenensemble «Flö» Bischofszell

Hofmann, Livia Schweizer, Selina Husenstein, Julia Brunschweiler.

Die Musikschule freut sich über das Engagement der Schülerinnen und Schü-

ler. Sie gratuliert den Teilnehmenden und deren Lehrpersonen zum grossen Erfolg und wünscht weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Verena Weber, Schulleitung MSB

Spass in den Ferien mit Schach

«Ja, ich kann schon ein bisschen Schach spielen», erklärt Finn Müller stolz. «Gestern habe ich zum ersten Mal mit meinem Vater gespielt. Er hat gewonnen. Ich weiss schon, dass man mit dem Läufer nur schräg fahren kann und der Turm kann nur waagrecht und senkrecht. Aber die Königin ist die beste, sie darf alles, aber nur je eines aufs Mal. Mit dem Rössli kann man über die Figuren hinweg – glaube ich».

Finn Müller hat sich beim Ferienspass für den Schachkurs angemeldet. Er weiss schon einiges, aber heute wird das «Königsspiel» von Robert Bolt an der grossen Tafel erst einmal theoretisch erklärt. Ziel des Spiel sei... das wissen alle «den König zu fangen». Das Wichtigste sei, die unterschiedlichen Bewegungsarten der Figuren zu kennen, sagt er. Aber dann muss man üben wie auf einem Instrument, damit man die Strategien versteht und anwenden kann. «Der Springer



(Rössli) kann den kompliziertesten Sprung», erklärt er an der Tafel und die ambitionierten jungen Schachmeister – meist Jungs – versuchen die Anzahl Möglichkeiten herauszufinden. Acht sind es für den Springer im Feld, vier sind es am Rand. Darum ist der «Springer am Rand – eine Schand».

Finn findet den Schachkurs cool und den Ferienspass auch. Ja, er habe noch andere Kurse besucht – im Pizzabackkurs machten wir auch Nutella-Pizza – mmh fein. «Sonst würde ich in den Ferien meine Oma besuchen».

C.K.



Robert Bolt bietet schon viele Jahre Schachkurse im Rahmen vom Ferienspass an. Meist hat er einen Helfer, der dann mit den Fortgeschrittenen schon etwas spielen kann. Die wissbegierigen Kinder machen ihm Freude. Darum stellt er sich auch jeden Dienstag von 16.30 bis 19.30 hier im Jugendhaus zur Verfügung, mit den Jugendlichen zu spielen. Er gibt Unterricht jenen, die das Königsspiel richtig lernen möchten. Er selber gehört dem Schachklub Bischofszell an und bestreitet gelegentlich Clubturniere.

Ferienspass:

39 verschiedene Kurse mit 800 Plätzen konnten dieses Jahr angeboten werden. Einige wurden doppelt geführt, insgesamt waren es 72 Angebote.

Renner waren: Shaolin Kampfsport; Kinderkino; Zirkus Balloni...

Der Ferienspass wird von einer Gruppe Frauen unter dem Patronat des gemeinnützigen Frauenvereins Bischofszell organisiert und durchgeführt.

Anzeigen

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Ich bin für Sie da in Bischofszell.

Patrick Rimle
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
www.mobimittelthurgau.ch

Lehrgang in Kreis- und Gruppentanz: «modern-traditionell-meditativ»

Kreis- und Gruppentänze sind an kein Alter, Geschlecht oder Religion gebunden. Sie ermöglichen eine Gemeinschaftserfahrung, die begeistert und zur bleibenden Erinnerung wird. Ideal für die Schule, Jugendarbeit, Pfarrei, Kursarbeit, Gymnastikgruppen, Tanzkreise und überhaupt für Feste im kleineren und grösseren «Kreis».

Der Lehrgang umfasst 6 Wochenenden und beginnt am 13. Januar 2017 im Seminarhaus Hofplatz 7 in Bischofszell.

Weitere Infos und Kontakt bei:

Kreistanzschule ChoRa
Kirchgasse 25
9220 Bischofszell
078 767 19 71

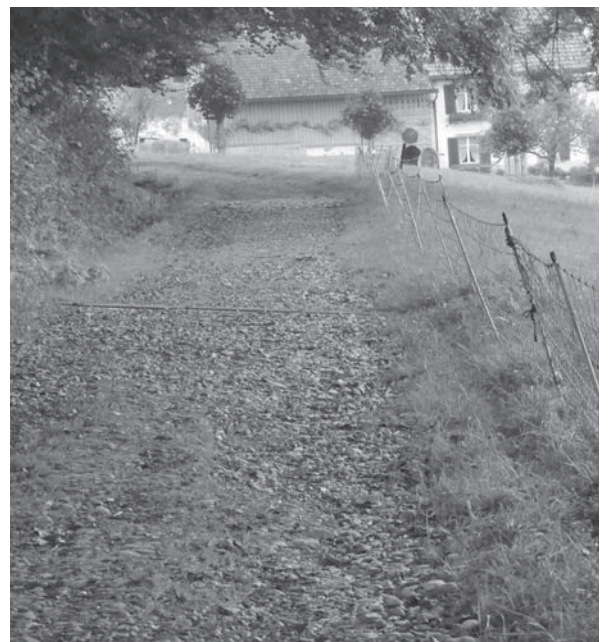
choragut@bluewin.ch oder
www.chora.ch



Wo ist das?

An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge. Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion



Antwort auf der nächsten Seite

In der Bisrüti zuhause – Beat Frei

«Um Neunzehnhundert muss es gewesen sein, als das Haus an der Oberen Bisrüti 28 gebaut wurde», erzählt Beat Frei. 1956 hat es sein Vater, Sepp Frei, gekauft. «Die Kindheit hier war das Paradies für uns – hier kenne ich alles und jeden – hier bin ich zuhause».

Eine wirkliche Existenz für die achtköpfige Familie war der Hof, den der aus Frauenfeld stammende Josef Frei bewirtschaftete, nie – zu klein. Bald arbeitete er in der Bina und führte den Landwirtschaftsbetrieb mit seinen Söhnen nebenher. Beat Frei ist das dritte von 6 Kindern, 5 Jungs und 1 Mädchen. Vier davon wohnen immer noch, oder wieder hier in Bischofszell. «Der Geruch von frisch gemähtem Gras, barfuss durchs Heu laufen – das sind Erinnerungen, die es heute so nicht mehr gibt». Damals standen nur einige wenige Bauernhöfe, die «Calmarini-Siedlung» und daneben viele Wiesen, Wald und Freiraum. Für uns Kinder der kinderreichen Familien Fitze, Frei, Göthi und Würth war es das reinste Paradies und wir «gaben Gas», lacht Beat Frei. Bei jedem so-



nannten «Buebegspässli waren wir mit dabei. Wenn was passiert war, wurden zuerst die aus der Bisrüti verdächtigt – selten zu Unrecht».

Die Geselligkeit vom Vater
Unvergesslich bleiben auch die vielen

Theaterstücke auf der Hechtbühne, in denen der Vater als grossartiger Schauspieler brillierte. Als Gewerkschaftler konnte er es nicht lassen, dabei immer ein wenig die örtliche Politik aufs Korn zu nehmen. Er war ein geselliger und aufgeschlossener Mensch, Mitglied im Männerchor Frohsinn und immer hilfsbereit.

«Ich bin in Bischofszell zuhause. Hier kennt man sich seit der gemeinsamen Kindheit. Ich sehe noch heute die Witwe Fitze jeden Tag auf der Oberen Bisrüti-Strasse dem Waldrand entlang bis zum Nussbänggli laufen, um dort die einmalige Aussicht auf Bischofszell zu geniessen. Im Winter war dieser Weg für uns die ideale Schlittelbahn. Wir haben ihn mit Wasser präpariert und sind darauf bis weit in die Friedenstrasse hinunter gefahren. Als grosses Fest mit vielen Spielen bleibt der 1. August für immer im Gedächtnis. Nach dem Umzug zum Funken auf dem Bitziareal haben wir unerlaubterweise die Fackeln mitgenommen als Ersatz für das fehlende Feuerwerk».



Von Legenden, Schnee und Weitblick

Bei vielen Bischofszellern ist es ein Begriff, bei der heutigen wie der ehemaligen Schuljugend weckt das «Nussbänggli» Erinnerungen an Schnee, Schlitteln und erst Versuche auf den Skiern. Das Bänkli steht seit «Menschengedenken» – jedenfalls seit jene, die noch leben, denken können. Es lehnt sich zwar nicht an einen Nussbaum wie der Name vermuten lässt, sondern an eine behäbige alte Linde.

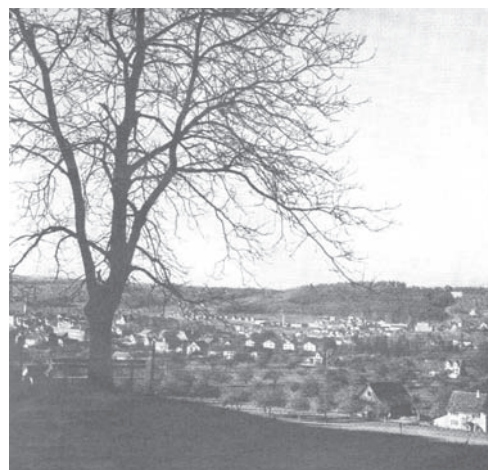
Das Bänkli steht am Waldrand, dort, wo die Obere Bisrütistrasse nach ca. 20 m durch den Wald in die Steigstrasse mündet. Den Namen hat es wohl von den vielen Haselnussstauden auf beiden Seiten der Naturstrasse, welche

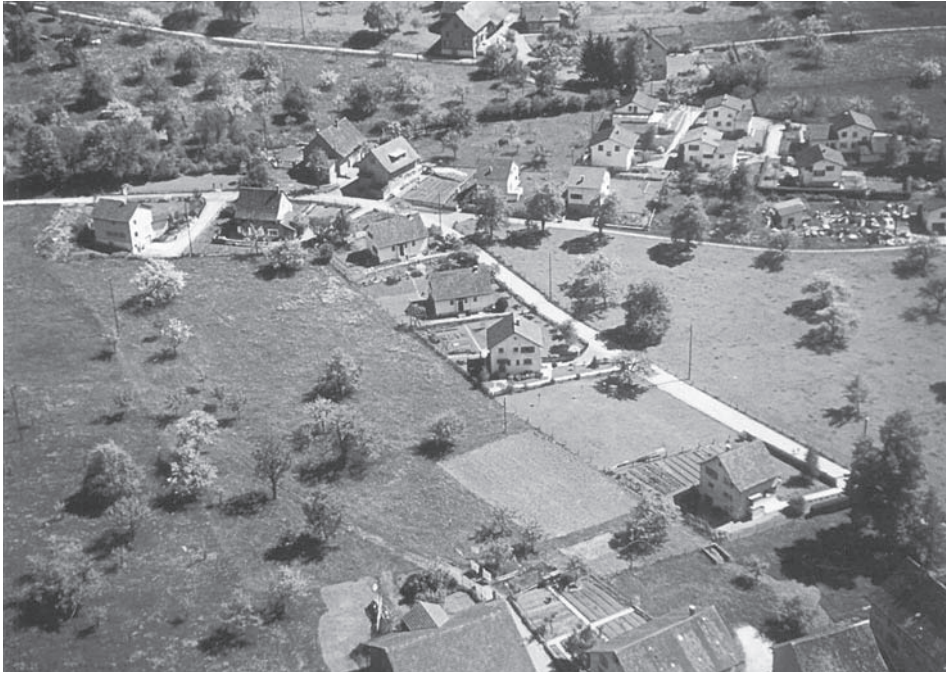
im Winter ein idealer Schlittelweg bis hinunter ins Städtli war. Früher haben die Kinder ihn oft noch extra mit Eis präpariert, sodass (grasieren wilde Geschichten) eine rasante Schlittenfahrt bis über die Espenstrasse und die Bahnlinie hinaus, die Bitzi hinunter bis ins Nord hinunter möglich wurde. Der Verkehr war damals nicht so stark und die Kinder frecher, oder die Polizei nicht so wachsam und die Erinnerungen grandioser? Die Wiese grad unter dem Nussbänkli wird allerdings immer noch häufig zum Schlitteln benutzt.

Auf dem Bänkli sitzend blickt man über den allergrossten Teil von Bischofszell, über die neuen Häuser im Gebiet vom ehemaligen



Schützenhaus, über die Bisrütisiedlung, über die Altstadt mit Türmen und Hochhäusern, bis hinüber in die Letten und hinauf zum Hummelberg. Hier unter der Buche ist es im Sommer schattig und kühl und im Winter liegt der Schnee etwas länger. Der nahe Verkehr auf der Steigstrasse weht als fernes Brummen am Ohr vorbei – eigentlich herrscht Ruhe hier oben – Feierabendstimmung – Schauen, Sitzen, Sein...
C.K.





Lebenslänglich zuhause

Beat Frei ist Banker geworden. Das sei sein Metier, sagt er, wollte nicht studieren, wie es für ihn vorgesehen war. Die Lehre hat er beim Bankverein in Bischofszell gemacht, zwei Jahre in St. Gallen gearbeitet und 20 Jahre in Gossau. Seit 16 Jahren leitet er die TKB in Bischofszell. Gewohnt hat er bis auf zwei Wanderjahre immer im Städtli. Er hat selber eine Familien gegründet, 3 Mädchen und 2 Jungs. Der Älteste ist auch Banker geworden und die Jüngste

ist grad zurück von einem Studienjahr in Berlin. Sein Haus konnte er auf familieneigenem Boden bauen. Als Präsident der Betriebskommission vom Pflegeheim Sattelbogen, als Stiftungsrat bei der GSB und einigen anderen öffentlichen Aufgaben setzt er sich ganz selbstverständlich für die Gemeinschaft ein.

«Lebenslänglich» – wenigstens seit er rennen kann – ist Beat Frei Mitglied beim FC Bischofszell. Angefangen bei den C-

Junioren hat er in allen Kategorien «tschuttet», um nun noch als Kassier bei der Sponsorenvereinigung mitzuwirken. Jetzt gilt seine Leidenschaft dem Harleyfahren – nach dem Fussball heute das wichtigste Hobby. Grad eben hat er mit Kollegen dreieinhalb Wochen die legendäre Route 66 in den USA befahren. Wieder zuhause lässt ihn das Modell auf seinem Schreibtisch in Erinnerung schwelgen.

Charlotte Kehl

Das Fanfarencorps Konstanz spielt in Bischofszell

Lauchenuer-Treffen

Am Sonntag, den 6. November führen die Lauchenuer ein Familientreffen in Bischofszell durch. Es ist ein altes Bischofszeller Geschlecht. Die Fenstergitter und das Geländer des Rathauses fertigte um 1740 ein Lauchenuer an. Das ist auch der Grund des Treffens in diesem wunderschönen, geschichtsträchtigen Ort.

Für die musikalische Umrahmung wird das Fanfarencorps Konstanz eingeladen. Es spielt um 11.30 Uhr auf dem Kirchplatz St.

Pelagius. Danach laufen die Musiker zum Hirschenplatz und spielen dort um ca. 11.45 Uhr und weiter vor dem Rathaus um 12.00 Uhr. Die Bischofszeller Bevölkerung ist zu diesem musikalischen Leckerbissen herzlich eingeladen. Die Darbietungen finden nur bei Temperaturen über 5 Grad C° und bei stabiler Witterung statt. Siehe auch www.lauchenuer.li.

Das Fanfarencorps

Konstanz, die Stadt an Bodensee und

Rhein, entstand in der Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr. und wurde erst später nach dem römischen Kaiser Constantius II. benannt, der zu jener Zeit nördlich des Sees einen Feldzug führte. Am 20. Oktober 1417 erhielt die Stadt von König Sigmund das Privileg, sich eigene Trompeter zu halten. Auf dieser Grundlage baute Werner F. Breyer im Jahre 1948 den Fanfarenzug der NIEDERBURG auf und wurde der erste Fanfarenzug in Konstanz.

Der Fanfarenzug der Niederburg wurde bisher international in Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz und den USA für seine Leistungen ausgezeichnet.

Musikalischer Leiter ist Martin Tschaki. Besonderer Wert wird – auch im modernen Bereich – auf Original-Fanfarenmusik gelegt, die nur mit ventillosen Instrumenten gespielt wird.

Dominik Lauchenuer



Raiffeisen feiert Neubau in Bischofszell mit Tag der offenen Tür Die neue Bank erleben

Blick hinter die Bankkulissen: Die Raiffeisenbank feiert den Neubau in Bischofszell mit einem Tag der offenen Tür, nachdem sich der Betrieb schon kurze Zeit nach dem Umzug gut eingespült hat.

Das stetige Wachstum der Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell habe zum Entscheid für einen Neubau gesprochen, erklärt Bankleiter Rolf Müller und spricht über die Hintergründe sowie das Marktpotenzial. Mit dem Tag der offenen Tür vom Samstag, 12. November 2016, wollen er und sein Team möglichst viele Interessenten persönlich darüber informieren und einen Blick hinter die Kulissen gewähren.

Neues Empfangskonzept

Seit Anfang Oktober werden die Kunden in Bischofszell im neuen Gebäude an der Schützengütlistrasse 1 bedient. Das neue Bankgebäude stehe sinnbildlich für die Firmenwerte und vermittele ein «völlig neues Bankerlebnis», so Müller: «Der Kunde soll spüren, dass er im Mittelpunkt steht und persönlich empfangen wird. Es herrscht eine herzliche Atmosphäre. Dieser Aspekt wird immer wichtiger.» Deshalb werde man von einer Empfangsperson persönlich willkommen geheissen, sobald man die Bank betritt. Weil die Bedürfnisse sehr unterschiedlich seien, könnten die



In der grosszügigen Eingangshalle empfangen Sema Verp und Rebecca Morgenegg die Kundinnen und Kunden

Kunden dadurch rasch und individuell zu den entsprechenden Beraterinnen oder Beratern begleitet werden.

Neubau begünstigt Geschäftstätigkeit

Dank des Neubaus kann laut Müller das Geschäft mit Privat- und Firmenkunden weiter ausgebaut werden. Indes: «Wir wollen kein Wachstum um jeden Preis», sagt Müller. Man beurteile die Risiken sorgfältig. Trotzdem steigen die Hypothekenbestände seit Jahren deutlich. Eine Trendwende bei den Konditionen sei nicht in Sicht. Die Preise von Bauland und Wohnliegenschaften seien im Einzugsgebiet der Bank deutlich gestiegen, aber nicht so hoch wie in anderen Regionen der Schweiz: «Sie liegen noch in einem vernünftigen Rahmen.» Die Zahl der Firmenkunden habe zugenommen: «Wir handeln nach dem Motto ‚Für Unternehmer – von Unternehmern.‘» Müller strebt in der Region gezielt einen Weiterausbau im Segment der Firmenkunden an. Weiteres Potenzial sieht er im Bereich von Vermögensanlagen und der Vorsorge.

Ironisch-freundliche «Rosenkunst»

Mit einer offen-hell anmutenden Raumgestaltung soll die persönliche Note unterstrichen werden: Die einzelnen Räume

sind mit Glasscheiben abgegrenzt. Der nötige Sichtschutz ist farbenfroh und lehnt sich an die Positionierung Bischofszells als Rosenstadt an: Abstrakt-bunte Rosen und die Silhouette der Altstadt mit Thurbrücke vermitteln eine freundliche Atmosphäre. Originelle Ideen wurden für die Namen der Sitzungszimmer umgesetzt, die alle auch Namen von Rosen sind und von einem Hauch Selbstironie zeugen: Sie heissen etwa Sterntaler, Tausendschön, Goldrausch, Goldschatz, Silberlachs oder Raubritter.

Pionierhaft umweltfreundlich

Zum speziellen Bankkonzept gehört auch ein aussergewöhnliches Energiesystem: Die pionierhafte Heizung des neuen Gebäudes ist zugleich eine umweltfreundliche Klimaanlage. Die Wärme der Sonne wird zum Heizen genutzt oder wird in der Erde gespeichert, um später genutzt zu werden. Umgekehrt können die Räume bei warmen Aussentemperaturen gekühlt und Wärme ins Erdreich zur Speicherung geleitet werden. Gerade wegen dem pionierhaften Charakter nahm die Bank gerne in Kauf, das Klimasystem erst im Frühjahr 2017 in Betrieb zu nehmen. Frieren muss aber im Winter trotzdem niemand: Für eine Überbrückungslösung ist gesorgt.

Tag der offenen Tür am 12. November

Das neue Raiffeisen-Gebäude an der Schützengütlistrasse 1 in Bischofszell wird am Samstag, 12. November 2016, von 10 bis 16 Uhr, mit einem Tag der offenen Tür offiziell gefeiert. In der renovierten Villa neben dem Bankgebäude, die auch besichtigt werden kann, wird die Kinderkrippe "Zwergenland" eingerichtet. Im Festzelt wird für Unterhaltung und Verpflegung gesorgt: Die halbstündigen Auftritte verschiedenster Formationen aus der Region versprechen viel Abwechslung, so etwa die Jodler am Bischofsberg (11 Uhr), die Guggenmusik Bischofszell (12 Uhr), der Chor «Gospel und More» (13 Uhr), die Stadtmusik Bischofszell (14 Uhr) und die Tuningforks (15 Uhr).



Tag der offenen Tür

Samstag,
12. November 2016
10.00 – 16.00 Uhr

Wir laden Sie ein!

Zum Tag der offenen Tür in Bischofszell.

Feiern Sie am Samstag, 12. November 2016 mit uns das neue Bankgebäude in Bischofszell mit **Festwirtschaft, Musik, Kinderkrippe und vielem mehr.** Wir freuen uns auf Sie.

Unser Musikprogramm bietet für jeden etwas:

- 11.00 Uhr **Jodler am Bischofsberg**
- 12.00 Uhr **Guggenmusig Näbelhusaren Bischofszell**
- 13.00 Uhr **Gospel & More**
- 14.00 Uhr **Stadtmusik Bischofszell**
- 15.00 Uhr **Tuningforks**

Gemeinsam für unsere Region.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Neue Einsichten in die Bischofszeller Geschichte

Das Buch ist in der Reihe «Thurgauer Beiträge zur Geschichte» die Nummer 154 und enthält Beiträge zur Geschichte von Stift und Stadt Bischofszell und Umgebung in Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Die Vernissage findet am Freitag, 28. Oktober 2016 um 18.45 Uhr in der Stiftskirche St. Pelagius statt.

Ein knappes Dutzend Chorherren des Stifts St. Pelagius beherrschte jahrhundertlang Bischofszell und seine Umgebung. Dem Stift flossen die Zehnten aus zahlreichen Kirchen und Kapellen der Umgebung zu. Er verfügte darüber hinaus über die Zinseinnahmen einer ganzen Völkerschaft

von Lehensbauern. Diese wohnten teilweise weit ab von ihren Lehensherren in einem Bezirk, der die Kirchgemeinden Bischofszell, Neukirch an der Thur, Bürglen, Berg und Sulgen umspannte. Diesem Geschichtskapitel aus dem alten Thurgau ist der neuste Band der Thurgauer Beiträge zur Geschichte gewidmet. Herausgegeben wird die Reihe vom Historischen Verein des Kantons Thurgau. Der Band 154 mit dem Titel «Wer sanct Pelayen zue gehört» umfasst 16 Beiträge von 17 Autorinnen und Autoren aus der Geschichtswissenschaft und Archäologie. Sie stellen das Resultat eines dreijährigen Forschungsprojekts dar.

Die öffentliche Buchvernissage findet am Freitag, 28. Oktober, 18.45 Uhr in der Stiftskirche St. Pelagius in Bischofszell statt. Der Herausgeber Hannes Steiner gibt Einblick in die neuen Einsichten in die Bischofszeller Geschichten. Für die musikalische Begleitung sorgen Frau Eun Hye Lee, Organistin an der Katholischen Kirche Weinfelden, sowie die drei Gesangssolisten Thomas Diethelm, Niklaus Hofer, Philippe Frey aus dem Katholischen Kirchenchor Bischofszell.

Anschliessend Apéro mit Buchverkauf im Bürgerheim Bischofszell.

Historischer Verein Kanton Thurgau

iPad- und iPhone Grundkurs in Bischofszell

Pro Senectute Thurgau bietet in Bischofszell einen iPad- und einen iPhone Grundkurs an. Die Kurse sind für Anfänger oder Neueinsteiger konzipiert. Der iPad Kurs wird am Mittwoch, 09.11.

und 16.11. (2 x 4 Lektionen) von 08.15 bis 11.30 Uhr und der iPhone Kurs am Mittwoch, 23.11. und 30.11.16 von (2 x 4 Lektionen) von 08.30 bis 11.30 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2

in Bischofszell, durchgeführt. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau. 071 626 10 83.

*Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder*

Anzeigen

CORNELIA
moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

50%
auf Bademode
im November

Grosses Sortiment zum besten Preis

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Vereins bazar
Bischofszell

Samstag, 29. Oktober 2016
17 - 20 Uhr
Bitzhalle

Papier + Grünabfuhren 2016

Nächster Termine:	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken	29.		17.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden	25.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken	05. 19.	02. 16.	
Grünabfuhr Halden/ Schweizersholz/Stich/Stocken	04. 18.	01. 15.	



Anzeige

RESTAURANT BÄREN
MUOLEN / ROTZENWIL

Metzgete

Donnerstag, 27. Oktober 16
Freitag, 28. Oktober 16
Samstag, 29. Oktober 16

jeweils ab 11.00 Uhr.
Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Restaurant Bären
Rotzenwil 388, 9313 Muolen
Tel: 071 / 410 27 27

Handänderungen Monate September / Oktober 2016

Verkäufer: Zellweger-Lenz René und Helene, Bischofszell

Käufer: Loibl Roman, Arnegg

Grundstück: 1633

Ortsbezeichnung: Stockenerstrasse 8, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG, Basel

Käufer: Huber-Mächler Reto und Petra, Zihlschlacht

Grundstück: S182

Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14, Bischofszell

Gebäude / Land: 3 ½ - Zimmerwohnung

Verkäufer: Von Siebenthal Holzbau AG, Berg TG

Käufer: Aeschbacher Marcel und Sibylle, Götighofen

Grundstück: 2796

Ortsbezeichnung: Schönfeld, Schweizersholz

Gebäude / Land: Acker / Wiese / Weide

Verkäufer: Atelierbau Immo Liestal AG, Liestal

Käufer: Jularic-Jagustin Ante und Marija, Bischofszell

Grundstück: 1780

Ortsbezeichnung: Alte Hauptwilerstrasse 6c, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Strasser Georg, Halden

Käufer: Högger Thomas und Angehrn Daniela, Lenggenwil

Grundstück: 3124

Ortsbezeichnung: Wirbel 1, Halden

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG, Basel

Käufer: Süess Verena, Münchwilen

Grundstück: S181

Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14,

Bischofszell

Gebäude / Land: 4 ½ - Zimmerwohnung

Verkäufer: Okle Josef, Halden

Käufer: OK Visions GmbH, Weiningen ZH

Grundstück: 3176

Ortsbezeichnung: Dorfstrasse 24, Halden

Gebäude / Land: Werkstatt / Garage

Verkäufer: Okle Josef, Halden

Käufer: OK Visions GmbH, Weiningen ZH

Grundstück: 3024

Ortsbezeichnung: Spitalstrasse 2, Halden

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG

Käufer: Rodel André, Bischofszell

Grundstück: S182

Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14, Bischofszell

Gebäude / Land: 3 ½ - Zimmerwohnung

Verkäufer: Rodel André, Bischofszell

Käufer: Delijaj Albert und Antoneta, Bischofszell

Grundstück: 1385

Ortsbezeichnung: Tannenstrasse 12, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: K-Profile AG, Bischofszell

Käufer: FSW Immob AG, Herisau

Grundstück: 1263

Ortsbezeichnung: obere Bisrütistrasse, Bischofszell

Gebäude / Land: Acker / Wiese / Weide

Verkäufer: Thaler-Hungerbühler Brigitte, Rüti ZH

Käufer: Sutter Hanna und Anton, Andwil SG

Grundstück: 953

Ortsbezeichnung: Wiesenstrasse 4, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Furrer-Dolfi Margrith, Bischofszell

Käufer: Gonçalves Helder und Manuela, Bischofszell

Grundstück: 1095

Ortsbezeichnung: Steigstrasse 22, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus / Schopf

Verkäufer: Huber Hans' Erben, Bischofszell

Käufer: Molisani Carlo, Zihlschlacht

Grundstück: 1174

Ortsbezeichnung: Mittlere Lettenstrasse 14, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus



20. Oktober 2016

Grundbuchamt Weinfelden

Aussenstelle Bischofszell

Silvan Hengartner

Anzeige

PHYSIObox – Dein Hund im Mittelpunkt.



Ganzheitliche Hundephysiotherapie



Prävention

Vorsorgen – der Gesundheit zuliebe.



Rehabilitation

Zurück in den Alltag.



Prä- & Postoperativ

Für Heilungsverlauf und Wohlbefinden.



Fitness & Training

Herausforderung – für Körper und Geist.

Individuell für deinen Hund – und für dich.

PHYSIObox GmbH
Vogelherd 11
CH-9225 Wilen

www.physiobox.ch
info@physiobox.ch
+41 (0)79 912 46 82



ADVENTS – TRENDS

Do. 17. November 08.00 – 21.00 Uhr
Fr. 18. November 09.00 – 21.00 Uhr
Sa. 19. November 09.00 – 19.00 Uhr

NEU mit erweiterten GESCHENKIDEEN

- Modeaccessoires
- Kulinarische Highlight
- Adventdeko

WORKSHOP

Mi. 23. November 08.30 - 11.00 Uhr
Do. 24. November 14.30 - 17.00 Uhr
Fr. 25. November 08.30 - 11.00 Uhr

Blumen Münger AG

Friedhofstrasse 4 Bischofszell

T: 071 422 11 27 info@blumen-muenger.ch

Akupressur
Schröpfen
Fussreflex-
Rücken-Nackenmassage
Schwingkissentherapie

Krankenkassen anerkannt

Wohlfühlen

**10% Willkommensrabatt
für alle Neukunden**



Ich freu mich auf Ihren Anruf!

Wohlfühlen mit Wirkung
Doris Muggli
Obergasse 1
9220 Bischofszell
Telefon: 078 766 13 12
www.wohlfuehlenmitwirkung.jimdo.com

Nur auf telefonische Voranmeldung!

康

mit

Wirkung



FASZINATION
YOGA

Achtsamkeit in Körper, Geist und Seele

Erfahren Sie die wohltuende Wirkung der Yogaübungen in einer entspannten Atmosphäre. Der Einstieg in die fortlaufenden Gruppenkurse ist jederzeit möglich, es sind keine besonderen Voraussetzungen nötig. Zu einer unverbindlichen Probelektion sind Sie herzlich eingeladen.

Wann: Montag, 17.30 – 18.45 Uhr &
19.15 – 20.30 Uhr

Mittwoch, 18.45 – 20.00 Uhr

Wo: Yogaraum Sorntal Niederbüren

Auskunft: A. Saravo, Yogalehrerin SYV/EYU
anita.saravo@gmx.ch

Tel.: 071 422 62 07/078 876 18 26

Infos unter: www.faszination-yoga.ch

Jungbürgerfeier, Samstag, 12. November 2016 Treffpunkt 17.15 Uhr beim Rathaus

Auch in diesem Jahr begrüsst der Stadtrat unsere Stimmbürger und Stimmbürgerinnen mit einem besonderen Anlass. Gemeinsam verbringen wir einen gemütlichen Abend beim Curling, eine Sportart, die nach einer kurzen Instruktion einfach zu spielen ist.

Benötigt werden dazu lediglich warme Sportbekleidung und saubere Turnschuhe. Garderoben (Männer und Frauen) sind vorhanden. Anschliessend lassen wir den Abend mit einem Spaghetti-Plausch ausklingen.

Die Einladungen hierzu wurden bereits an die «1998-Jahrgänge» versandt mit Informationen zum unterhaltsamen Abendprogramm.

- 17.15 Uhr Begrüssung durch Stadtpräsident Thomas Weingart und Stadtrat
- Abfahrt mit dem Car nach Weinfeldern
- Plausch-Curling
- Spaghettiplausch im Restaurant Curlinghalle
- Rückfahrt nach Bischofszell (ca. 22.30 Uhr)



Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen bis zum 1. November.

*Thomas Weingart, Stadtpräsident
Melanie Rietmann, Stadtmarketing*

«Chum verbii» – Stadt Bischofszell an der Tischmesse

Auch in diesem Jahr wird die Stadt Bischofszell mit einem Stand, respektive Tisch an der originellen Gewerbeausstellung teilnehmen.

Besuchen Sie uns am Sonntag, 30. Oktober zwischen 10.00 und 17.00 Uhr in der Bitzihalle an unserem Tisch nach dem Motto: «Chum verbii» – Begegnungen in Bischofszell. Auch in diesem Jahr wartet eine spielerische Herausforderung auf Sie. Wir freuen uns auf viele Begegnungen. Der Eintritt an die Tischmesse ist frei, eine Festwirtschaft ist im Foyer der Bitzihalle eingerichtet.

Melanie Rietmann, Stadtmarketing



Bar-Pub-Festival in Schweizersholz

Vom 19. November bis 17. Dezember findet in Schweizersholz jeweils am Samstag ein Bar-Pub-Festival statt. Bekannte Bands wie die Fäaschtbänkler, Panda Lux und Kerstin Ott beehren das kleine Dorf.

«Schweizersholz auf der Grenze zwischen St.Gallen und Thurgau ist ein idealer Standort», sagt Severin Löhler, Co-Organisator des ersten Bar-Pub Festival im Dorf. Löhler führt das Palais Extra in Ebnat-Kappel und war schon an vielen Festivals mit einer Bar dabei, nun möchte er erstmals selbst ein Bar-Pub-Festival organisieren. Dazu wird in Schweizersholz ein grosses Zirkuszelt aufgestellt, in dem die Gäste gute Musik und über 10 verschiedene Bars finden. Der zweite Mann hinter dem Festival ist Matthias Kappeler, Geschäftsführer im Palais Extra mit viel



Erfahrung in der Eventbranche. Für das Festival konnten die beiden grosse Namen nach Schweizersholz locken. Eröffnet wird es am 19. November mit der Ostschweizer Band Panda Lux sowie dem bekannten DJ Mr. Da-Nos. An den weiteren Samstagen

treten die Fäaschtbänkler, Kerstin Ott mit «Die immer lacht», Laserkraft 3D und viele weitere Acts im Zirkuszelt auf.

Weitere Informationen:
www.barpub-festival.ch

Severin Löhler

70 Jahre Radsport Krapf – hier die glückliche Gewinnerin des 1. Preises

Ein grosser Moment – 70 Jahre nach der Geschäftseröffnung der Firma Krapf durfte Ursula Messmer, Bischofszell den «Flyer Flogo» mit einem Freudenlächeln von Norbert Krapf entgegennehmen.

Sie wird sich wohl bei jedem Aufsteigen an diesen Jubiläumstag erinnern. Wir wünschen ihr viele schöne und genussvolle Kilometer auf ihrem Flyer E-Bike.

Weitere Gewinner

Daniela Sandoz Wilen Gottshaus
Erich Bernhardsgrüter Zuzwil
Edwin Schalch Zihlschlacht



Norbert Krapf

Flurname Türggei

Deutungsmöglichkeiten von Türkei als Flurname:

Dort, wo es wie in einem heidnischen Land zu- und hergeht. Türggei erscheint mehrmals im Kanton Thurgau und andern Kantonen. Teilweise ist es ein Spottname für Orte und Quartiere, die nicht als besonders christlich gelten (z. B. das Niederdorf in der Stadt Zürich). ...

Im Besonderen: Türkei 9220 Bischofszell, Schweiz. Die Römer huldigten ihren Göttinnen und Göttern indem sie auf einem Altar Weihrauch in den Himmel steigen liessen, sprich mit einem römischen «turicremus = von Weihrauch brennend». Die «Türken...» teilt sich Bischofszell übrigens mit mehreren Orten im ehemaligen «Imperium».

RED.

Anzeigen





Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon, Frauenfeld,
Stein am Rhein, Tägerwil
Telefon 071 446 50 50
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Alle Details im Griff

Werner Fleischmann hat jahrelange Erfahrung auf dem Grundbuchamt und in der Immobilienvermittlung. Er kennt alle nötigen Schritte zum erfolgreichen Verkaufsabschluss.



WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Einladung zur traditionellen

SATTELBOGEN Metzgete

am Samstag 5. November 2016
von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr



Wir laden Sie herzlich zu diesem Anlass ein. Lassen Sie sich von der kulinarischen Vielfalt unseres Buffets überraschen.

Wir offerieren Ihnen das Buffet à discretion für:

Erwachsene	Fr.	24.00
Kinder bis 11 Jahre	Fr.	13.00

Anmeldung ist erwünscht unter 071 424 03 00 oder auf info@sattelbogen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Wer sein Kommen bereut, wird an den Pranger gestellt!

Der Gasthof Gyrenbad hat am Rad der Zeit gedreht. Einen Abend lang erfuhren etwa 40 Gäste Amüsantes und Ernstes aus dem Leben mittelalterlicher Nachtwächter. Dabei durften sie sich mit deftigen und delikaten Speisen aus vergangenen Zeiten verwöhnen lassen.

Gyrenbad – Bei den Vertretern der Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft handelt es sich keineswegs um verstaubte Historiker. Nein, sie sind Anhänger eines vergangenen Berufsstandes und seit 2006 auch Mitglied in der gleichnamigen europäischen Vereinigung. Am vergangenen Freitag fanden sie den Weg in den Feuerkeller des Gasthofes Gyrenbad und gaben tiefe Einblicke in das Leben der Bevölkerung und eines Nachtwächters im Speziellen vor einigen hundert Jahren. So war das Verkünden jeder vollen Stunde nach einem kräftigen Stoss ins Horn nur ein Teil ihrer Aufgaben. Vielmehr waren sie verantwortlich dafür, mögliche Brände zu verhindern oder rechtzeitig zu entdecken und zu melden. Ausserdem war es ihre Pflicht, die gesetzlich festgelegte Nachtruhe um 23 Uhr zu kontrollieren und dafür zu sorgen, dass allfällige Betrunkene rechtzeitig nach Hause kamen. Wie sollte ein solcher sonst am nächsten Tag wieder arbeitsfähig zu sein? Dabei lag es in der Kompetenz der Wächter zu entscheiden, ob der Betreffende noch fähig war nach Hause zu kommen, oder ob sie ihn zur Ausnüchterung in den schwarzen Turm zu begleiten hatten. Eine grosse Aufgabe für eine Zweierpatrouille, angesichts der 33 Wirtshäuser in Bischofszell zu dieser Zeit! Damals gab es im Ort ebenfalls drei Badehäuser, auch deren Kontrolle gehörte zu den Pflichten der Nachtwächter. Dem Verein ist es gelungen,

die älteste Badeordnung der Schweiz aus dem Jahre 1603 bestehend aus 14 Paragraphen aufzuspüren. Einige dieser Punkte lassen einen die Umstände dieser Zeit erahnen, so griff zum Beispiel der Bader, so wurde der Betreiber eines Badehauses genannt, zu einer Distel, um den getrockneten Strassenstaub vom Körper der Badenden zu schrumpfen!

Dass sich die Bischofszeller Zunft für diesen Abend im Gasthof Gyrenbad einfand, hat verschiedene Ursachen und ist durchaus kein Zufall. Zum einen befand sich hier früher ein Badehaus, der zweite Grund liegt in der Person von Betriebsleiter Thomas Rump.

Ambiance und Köstlichkeiten nach alten Rezepten

Rump hat die Nachtwächter kennengelernt und erkannt, dass der Feuerkeller des von ihm geleiteten Hauses genau den richtigen Rahmen für einen mittelalterlichen Abend bietet. Die freundliche Bedienung und einige der Gäste haben sich zu diesem Anlass entsprechend gekleidet, was von den Nachtwächtern auch wohlwollend festgestellt wurde. Der Zugang zum Keller wurde festlich mit Fackeln erleuchtet und dass dichte Wolken den Blick auf den angekündigten Sternenhimmel zum Apéro verhinderten, tat der Stimmung keinen Abbruch. Honigwein Met und Birnen-Kardamom-Punsch, dazu Heidnische Teigtaschen und frische Maroni aus dem Ofen wiesen auf die Originalität der kommenden Gänge hin. Küchenchef Dirk Trademann und sein Team haben keine Mühen gescheut und eine Gangfolge nach Jahrhunderte alten Rezepten serviert. So bildete ein Salat aus dem Kochbuch «The Forme of Curry» vom Hofe des Königs Richard II. aus dem Jahre 1390

die Vorspeise. Den Anschluss machte eine Erbsensuppe in der Brottasse, das Kochbuch dazu stammt von Balthasar Staidl und wurde 1544 geschaffen. Die Hauptspeise, bestehend aus einer deftigen Platte mit viel Fleisch und Würsten sowie diversen feinen Beilagen aus vergangener Zeit, war ein Höhepunkt des Abends! Als Nachspeise gab es einen Apfel im Schlafrock sowie Bischofszeller Nachtwächterkäse und Fruchtbrot, alles nach Rezepten aus dem 15. Jahrhundert. Wahrlich, ginge es nur ums Essen, kaum einer hätte an diesem Abend wohl einer Rückversetzung ins Mittelalter eine Absage erteilt!

Ein paar Worte zur Entlohnung

Mehrmals haben die Nachtwächter darauf hingewiesen, dass sie für ihre Arbeit nur unzureichend entlohnt würden. Nur 50 Rappen erhielten sie für eine Nacht, egal wie gross der Arbeitsaufwand auch sei. Dazu seit hundert Jahren keine Gehaltserhöhung! Dieses Votum nahm sich Thomas Weingart, Stadtpräsident von Bischofszell zu Herzen. Zum Ende ihrer Darbietungen überreichte er jedem der vier Nachtwächter den verdienten Lohn und dazu eine kräftige Erhöhung – die Lacher waren ihm sicher. Anschliessend durfte er die Zünftler entlassen, denn ihre Drohung, jemanden der sein Kommen bereut an den Pranger zu stellen, brauchten sie nicht wahrzumachen. Thomas Rump hat für den Anlass gleich zu Beginn schon die richtige Zusammenfassung geliefert: «Das ist für mich Gastronomie»!

Willy Roth «Der Töbthaler»

Zwei Celli für ein Halleluja – 4. November im Sandbänkli

Auf vielseitigen Wunsch präsentiert die Literaria am 4. November 2016 um 20.00 Uhr die beiden Musikkabarettisten mit

dem neusten Programm in der Sandbänkli-Aula in Bischofszell.

BEST OF Duo Calva

Die zwei Cellisten des Duo Calva begeistern ihr Publikum mit viel Musik, Humor, komödiantischem Talent und irrwitzigen Einfällen. Musikalisch bietet dieses Konzert alles: Unverschämtes und Klangvolles, Virtuoses und Deftiges, Selbstironie und Raffinesse, ein riesiges Repertoire zum Lachen, Schmunzeln und sich amüsieren. Nach beinahe 1000 gemeinsamen Auftritten wird es nun Zeit für ein BEST OF! Getränkebuffet ab 19.30 Uhr



Vorverkauf bei Bücher zum Turm, Marktgasse 2, 9220 Bischofszell oder per Mail an info@literaria.ch
Eintritt Erwachsene Fr. 30.– / Mitglieder Literaria Fr. 25.– / Jugendliche i.A. Fr. 10.–
C.K.



Erste Solartankstelle in Bischofszell



TIS TANKEN GRATIS TANKEN GRATIS TANKEN GRATIS TAN

peZagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Die an der Ladestation bezogene Energie von der
hauseigenen Photovoltaikanlage wird Ihnen kosten-
los zur Verfügung gestellt.



Dynamik und Taktik des Fussballspiels faszinieren mich. Engagiert jage ich dem Ball auf dem Rasen nach oder verfolge ein hochstehendes Fussballspiel. Mit gleichem Herzblut setze ich mich auch für meine Kundinnen und Kunden ein. Möchten Sie Ihre Finanzen frisch aufstellen und in Form bringen? Ich bin für Sie da.

Diego Flury
Senior Berater Privatkunden und begeisterter Fussballer

Telefon +41 71 424 23 41
E-Mail diego.flury@tkb.ch

www.tkb.ch

 **Thurgauer
Kantonalbank**

Jodler Obed mit «zwei Manne im Stroh»

Seid willkommen am «Jodler-Obed» der Jodler am Bischofsberg in Bischofszell! Alle Gönner, Sympathisanten und Freunde von Geselligkeit und Folklore sind am 19. November 2016 herzlich eingeladen, mit uns einen gemütlichen und fröhlichen Abend zu verbringen.

In der Bitzihalle öffnen wir die Türen um 18:45 Uhr, wo schon das Küchenteam für Ihr leibliches Wohl besorgt ist. Um 20:00 Uhr beginnt der Jodlerclub mit dem Liederprogramm unter der Leitung von unserer bewährten Dirigentin Pia Löpfle. Verschiedene Formationen bereichern das Programm «Solo-Jodlerin Livia Stadelmann, Duett Vater und Tochter Stadelmann», Alphornquartett Hochstamm und zur Bereicherung das Ländlertrio «Chrüz und Quer.»

Nach dem musikalischen Programm spielt die clubeigene Theatergruppe das Stück «Zwei Manne im Stroh». Regie führt Ida Kämpf. Heiteres Lachen und Schmunzeln ist angesagt.

Zum Tanz spielt im Anschluss das «Ländlertrio Chrüz und Quer» für Jung und Alt auf.

In der Kaffeestube werden leckere Torten und Kuchen zum Kaffee mit und ohne Zusatz angeboten und laden zum Verweilen ein. Vergessen Sie den Alltagsstress und verbringen Sie mit uns Jodlern einen abwechslungsreichen Abend. Wir freuen uns auf Sie.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Unser Probeabend ist immer Dienstag 20:00 Uhr im Schulhaus Bruggfeld.

Toni Studer



Jodler am Bischofsberg
9220 Bischofszell



«mitenand» dä Samichlaus tröffe...



Schon bald ist es wieder soweit und der Samichlaus kommt. Wir möchten ihn auch in diesem Jahr wieder im Wald treffen.

Nach einem kurzen Spaziergang sind alle eingeladen, bei Kuchen oder Wienerli und einem warmen Getränk etwas zu verweilen und auf den Samichlaus und den Schmutzli zu warten. Er freut sich, wenn ihm die Kinder ihre Sprüchli aufsagen. Er wird sich für jedes Kind Zeit nehmen, während die andern spielen, essen oder sich eine Geschichte erzählen lassen.

Wir von der Gruppe «mitenand» haben schon Kontakt mit dem Samichlaus aufgenommen, damit er dann auch sicher genug Zeit hat. Wir freuen uns auf viele Kinder mit Eltern oder Grosseltern, Gottisi etc., die mit

uns den Chlaus begrüßen und gemütlich zusammen sitzen.

Wir sind am

3. Dezember ab 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Bürgerhütte Halden. Wienerli, Kuchen und Getränke stehen zum Kauf bereit. Der Samichlaus wird ab ca. 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr anwesend sein.

Der Weg ist ab Restaurant Schäfli gekennzeichnet!

Anmelden könnt ihr Euch bei Nadine Lüthi via Email: na.sv@bluewin.ch oder 071 920 06 94 – **bis spätestens am 19. November** (die Teilnehmerzahl ist beschränkt).

Franziska Heeb

- ▶ Kässeli für Unkostenbeitrag Chlaus-Säckli,
- ▶ Verkauf von Wienerli, Kuchen und Getränk

Anzeige



Storen
Almeida GmbH

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfaltläden
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen



www.adventsmarkt-bischofszell.ch

25.-27. November 2016

21.
ADVENTS MARKT
Bischofszell

Freitag 17.00– 21.00 Uhr
Samstag 11.00– 21.00 Uhr
Sonntag 11.00–18.00 Uhr



DIE SCHWEIZ BRENNT

Am **Nationalen Brennertag** vom
12. NOVEMBER 2016

zeigen über 40 Brennereien in der Schweiz
ihr Handwerk. Auch wir haben von
10 – 16 Uhr mit Schaubrennen geöffnet.

Zusätzlich bieten wir einen **Gin-Kurs** von
10-12 Uhr an. (Kosten 25.– CHF pro Person,
bitte bis 6. Nov. anmelden)

Säntisblick Destillerie

Monika und Bruno Eschmann

Geisberg

9246 Niederbüren

info@saentisblick-destillerie.ch

076 393 88 45

Unsere Edelbrände sind auch
in der Landi Bischofszell erhältlich.



ADVENTS-EINSTIMMUNG

Blumenduft

NADJA REISCH
Bahnhofstrasse 6, 9220 Bischofszell
Eingang an der Gerbergasse
071 420 92 25, nadja@blumenduft.ch

Donnerstag, 24. November 2016 von 17.00 bis 21.00 Uhr
Freitag, 25. November 2016 von 09.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 26. November 2016 von 09.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag, 27. November 2016 von 11.00 bis 18.00 Uhr

köbl design

Waldpark Ensemble Bischofszell – 20 Jahre

Das Waldpark Ensemble Bischofszell jubiliert! Es feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres spielt das Ensemble unter der Leitung von Dirigentin Roswitha Rechsteiner am Samstag, 26. November 2016, 17.00 Uhr, in der evangelischen Johanneskirche Bischofszell.

Wie begann die Geschichte des Ensembles? Roswitha Rechsteiner, engagierte Musikschullehrerin und selber passionierte Akkordeonspielerin, suchte in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Leute, die Freude am Musizieren hatten. Sie lud im Februar 1996 in ihren Hobbyraum in der Waldpark-Siedlung ein. Ausgerüstet mit Akkordeon oder Gitarre kamen rund 13 Interessierte zusammen. So entstand die Musikgruppe und ihr wurde auch gleich der Name gegeben – abgeleitet aus dem Übungsort: Waldpark Ensemble Bischofszell. Die Mitglieder trafen sich fortan jeden zweiten Mittwochabend und hatten viel Spass am gemeinsamen Einüben verschiedener Aufgabenstücke. Mit der Zeit wagte man sich auch an Auftritte. Aber auch das gesellige Zusammensein wurde mit Ausflügen und Höcks gepflegt.

Musikalische Verstärkung

Im 1998 kam ein neues Instrument hinzu: Karin Diethelm mit Key-Board trat dem Waldpark bei. Der Platz im Hobbyraum wurde knapp. Das Ensemble fand im Spielgruppen-Lokal im Laubegge einen grösseren Proberaum. Im 2007 stiessen aus dem Akkordeon-Ensemble Fürstentland fünf junge Spieler und Spielerinnen zum Waldpark. Zwei Jahre später vollzog sich offiziell die Fusion zum neuen



Waldpark Ensemble Bischofszell. Neue Statuten und ein pfiffiges Logo wurden für den Verein geschaffen. In musikalischer Hinsicht profitierte das Ensemble von der neuen Zusammensetzung – sei es mit dem zusätzlichen Notenarchiv wie auch den versierten Spielern. Die übergetretenen neuen Mitglieder musizieren zusätzlich in einer Montagsgruppe.

Akkordeon auf Reisen

Im 2011 wurde eine Konzertreise ins Piemont organisiert. Das Ensemble war zum Internationalen Festival der Akkordeonmusik in der Nähe von Alessandria eingeladen. Ein bekannter italienischer Akkordeon-Virtuose begleitete die Reisegruppe. Das Waldpark Ensemble trat an mehreren stimmigen Konzerten in ungewohnter Umgebung auf. Während der drei

Reisetage erlebte es in der Gruppe und mit den mitgereisten Angehörigen auch ein wunderschönes Gemeinschaftsgefühl.

Mit der Ankündigung des Abbruchs der Liegenschaft Laubegge machte man sich erneut auf die Suche nach einem anderen Übungsraum. Seit Anfang 2016 probt das Ensemble im Musikraum der Schulanlage Hoffnungsgut. Hier wurde in den vergangenen Monaten eifrig geübt.

Das Jubiläumskonzert findet als spezieller Event anlässlich des Adventsmarktes Bischofszell statt. Herzlich willkommen zur Einstimmung in die Adventszeit!

Irene Zill

Basteln macht Freude

Wie jedes Jahr führt die Royal Rangers Bischofszell auch dieses Jahr für alle Bastelfreudigen wieder ihr traditionelles **Weihnachtsbasteln** durch. Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse sind herzlich willkommen. Sie basteln unter Betreuung des rund 20ig köpfigen Leiterteams an einem Nachmittag **4 tolle Weihnachtsgeschenke**.

Der Bastelnachmittag findet am 19. November 2016 von 13.30 Uhr – 17.00 Uhr statt. Treffpunkt für die Kinder ist die Christengemeinde offenes Haus in Bischofszell (Poststrasse 8), welche sich gegenüber des Bahnhofs Bischofszell

Stadt befindet. Die Kosten für diesen Nachmittag belaufen sich auf Fr. 25.– pro Kind. Dafür bringen die Kinder 4 tolle Weihnachtsgeschenke mit nach Hause. Macht Dich das neugierig? Dann melde Dich heute noch an und komm vorbei. Bring ein altes T-shirt oder eine Malerschürze mit, denn es könnte Farbflecken geben. Damit Du Deine Geschenke am Ende des Nachmittags unversehrt nach Hause bringen kannst, nimm eine Schachtel oder Plastikbox mit der Bodengrösse von mind. A4 mit (keine Tasche). Für alle Bastelfreudigen gibt es einen feinen Zvieri.

Brauchst Du noch ein Geschenk für Omi und Opa oder Gotte und Götti? Dann bist Du bei uns goldrichtig.

Das Royal Rangers-Leiterteam freut sich auf einen kreativen Nachmittag mit Dir!

Anmeldung an:

Nathalie Meierhofer: nadu1@gmx.ch oder: 079 318 92 48

Gebe deinen Vornamen und Namen die Adresse und die Klasse an.

Anmeldeschluss ist der 15. November 2016

Nathalie Meierhofer

Acht Jahre WeinErlebnis – herzlichen Dank!



Nicole Marbach
Stockenerstrasse 30 • 9220 Bischofszell
+41 71 422 24 40
+41 79 350 79 71
info@weinerlebnis.ch • weinerlebnis.ch

Seit 2008 finden Sie in unserer Vinothek in Bischofszell ein vielseitiges Angebot an Weinen aus der ganzen Welt sowie Grappa, Cognac und Armagnac.

Dass das WeinErlebnis zum wortwörtlichen Erlebnis werden konnte, verdanken wir den zahlreichen Weinliebhabern, welche uns an unseren Degustationen, Grappa-Seminaren, an der Schlaraffia in Weinfelden oder neu am Vini, Pasta e basta! besuchten. Die Vinothek ist jeweils am Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Gerne stehen wir Ihnen

beratend bei der Auswahl Ihres Weins zur Seite. Mit unserem Fachwissen finden Sie für jeden Anlass und Budget den passenden Wein. Oder suchen Sie ein Geschenk? Gerne stellen wir für Sie ein Geschenk-Set aus unserem Sortiment zusammen und ergänzen dieses auf Wunsch mit verschiedenen Lebensmittel-Spezialitäten. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in den vergangenen acht Jahren! Voller Elan planen wir in unserem neunten Jahr unter anderem folgende Anlässe für Sie:

- Sonntag, 30. Oktober 2016: Bischofszeller Tischmesse 10 Uhr bis 17 Uhr
- Freitag, 2. Dezember 2016: Advent-Wein-Degustation in der Vinothek 17 Uhr bis 20 Uhr
- Samstag, 3. Dezember 2016: Advent-Wein-Degustation in der Vinothek 10 Uhr bis 17 Uhr
- Dienstag 22. Februar 2017: Grappa-seminar Basis in der Vintohek Wein-Erlebnis



Möchten Sie über weitere Anlässe auf dem Laufenden sein? Abonnieren Sie unter www.weinerlebnis.ch den Newsletter.

Nicole Marbach

Jugendfeuerwehr Fire Dragon Region Bischofszell

Die Jugendfeuerwehr «Fire Dragon» Region Bischofszell kann auch im dritten Jahr auf erfolgreiche und unfallfreie Übungen zurückblicken.

Nebst einem eintägigen Ausflug konnten wir am 5. Thurg. Plauschwettkampf der Jugendfeuerwehren 2016 wiederum die Ränge sechs und zehn belegen. Die Durchführung wurde durch das Leiterteam der «Fire Dragons» in Bischofszell organisiert.

In diesem Jahr führen wir unsere Schlussübung auf dem Gemeindegebiet der Feuerwehr Felsenholz durch. (Da auch Jugendliche aus dieser Ecke des Stützpunktgebietes in der Jugendfeuerwehr mitwirken, wollen wir ihnen als Einwohner und auch als Jugendliche aus der Region Zihlschlacht-Sitterdorf zeigen, was wir das ganze Jahr durch üben).

Vielleicht können wir Ihr und/oder Dein Interesse wecken für mehr....

Wir starten am 29. Oktober 2016 um 09:10 Uhr in Zihlschlacht bei Fam. Mäder an der oberen Hagenwilerstrasse 2 in 8588 Zihlschlacht. Parkplätze werden durch die FW Felsenholz eingewiesen. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Bist Du ein Mädchen oder ein Junge zwischen 12 und 18 Jahren? Willst Du aktiv in der Feuerwehr mitarbeiten? Bist Du cool genug für dieses heisse Hobby? Dann melde Dich bei uns.

Siehe auch:

<http://www.feuerwehr-bischofszell.ch/jugendfeuerwehr>



<http://www.thurgaufire.ch/158/Jugendfeuerwehr.html>

oder direkt anfragen bei jugendfeuerwehr@feuerwehr-bischofszell.ch

Marc Maag

Anzeige

Bad Taste Party

Kornhalle Bischofszell
Samstag, 5. November 2016, 20.00 Uhr

- freier Eintritt bis 21.00 Uhr
- danach Eintritt CHF 10.00

FC Bischofszell 1913

Bad Taste Party

Sponsoren

- FRANKE
- Electrolux
- Hans Eisenring
- Miele
- Thalman Holbau AG
- veriset

Bischofszeller Marktsaison 2016 – Monat November

Martinimarkt vom 4. November 2016 / 08.30 – 18.00 Uhr

Der Martinimarkt 2016 steht vor der Tür. Der Warenmarkt präsentiert sich am Freitag, 4. November 2016 mit rund 75 Markthändlern und dem traditionellen Lunapark im Obertor. Auch dieses Jahr wird im hinteren Obertorplatz die beliebte Viehschau des Braunviehzuchtvereins Bischofszell und Umgebung mit einem Festzeltbetrieb anwesend sein.

Wochenmarkt vom 19. November 2016 «das war 2016»

Die Wochenmarktsaison 2016 neigt sich



langsam aber sicher ihrem Ende zu. Am letzten Wochenmarkt in diesem Jahr präsentieren sich die Mitglieder der Marktkommission der Bevölkerung und verwöhnen alle durstigen Besucher mit dem köstlichen, weissen Glühwein der Familie Jegerlehner aus Bischofszell, welcher kostenlos abgegeben wird. Unterstützt werden wir von der Familie Bieri aus Bischofszell, welche den Besuchern als Vorgeschmack zum Adventsmarkt, ihre feinen Marroni zum Verkauf anbieten werden.

Natürlich dürfen sich die Besucher auch am letzten Themenmarkt in diesem Jahr am erweiterten Warenangebot, sowie dem Marktbeizli in der Kornhalle erfreuen.

Die Mitglieder der Marktkommission möchten sich an dieser Stelle bei allen Besuchern-, unseren Stammkunden, sowie aber auch unseren Markthändlern für ihre Treue herzlich bedanken und freuen uns heute schon auf die neue Marktsaison 2017.

für die Marktkommission
Franco Capelli – Marktchef

Anzeige

KÄRZEN ZIEHEN

IN DER ALLEE
OBERDORFSTRASSE HAUPTWIL

MI/DO	16. / 17. NOVEMBER 16 14.00 – 19.00 UHR
FR	18. NOVEMBER 16 15.00 – 20.00 UHR
SA	19. NOVEMBER 16 13.30 – 17.00 UHR

VERANSTALTER: FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE
KONTAKTPERSON: KARIN ETTYER 071 422 41 81

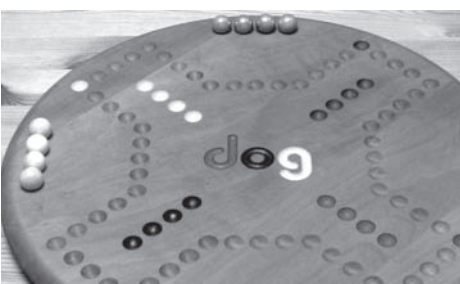
Öffentlicher Dog-Spielabend

Am 4. November 2016 findet im Bistro zu Tisch wieder ein öffentlicher Dog-Spielabend statt.

Es sind ALLE herzlich dazu eingeladen. Auch wer Dog noch nicht kennt und dies gerne lernen möchte.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Anita Keller



Drei festliche und gemütliche Tage

Die Vorbereitungen für den 21. Adventsmarkt Bischofszell, in der historischen Altstadt, einen der schönsten Vorweihnachtsmärkte der Ostschweiz, laufen auf Hochtouren. Er findet statt vom **Freitag, 25. bis Sonntag, 27. November.**

Die Öffnungszeiten sind: Freitag, 17 bis 21 Uhr, Samstag, 11 bis 21 Uhr und Sonntag, 11 bis 18 Uhr.

Der Präsident und der Vorstand des Adventsmarktes von Bischofszell lädt Sie zu drei festlichen, gemütlichen und geselligen Tagen in die historische Altstadt von Bischofszell.

Präsident: Adventsmarkt Bischofszell
Pius Hofstetter



Raiffeisen «Combi 50/50»: Das Beste aus zwei Welten. Machen Sie mehr aus Ihrem Geld.

Profitieren Sie von Raiffeisen «Combi 50/50»: Sie legen Ihr Spargeld zur Hälfte in Termingelder an und erhalten einen attraktiven Vorzugszins. Die andere Hälfte investieren Sie in einen für Sie passenden Anlagefonds und profitieren von mehr Ertragschancen. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

bis zu
**1.25 %
Zins**

Raiffeisenbank
Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

RAIFFEISEN

Service/Reparaturen



**Wir reparieren alle Ihre
Haushalt-Grossgeräte in
Küche und Waschküche
..... egal wo gekauft.....**

Waschmaschine, Kühlschrank, Backofen, Herd,....

Nach Ihrem Anruf stehen wir innert kurzer
Zeit vor Ihrer Haustüre

Top ausgebildetes Personal

Unsere Ansätze sind tiefer als der offizielle
Service der Gerätehersteller

Kostenlose Leihgeräte

Kühlschrank, Gefrierschrank, Kaffeemaschine,
Staubsauger, Bügeleisen



pe agelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch



«Der Lebendige Adventskalender»

Es gibt noch freie Daten

Vielen Dank an alle, die sich bereits ein Datum in unserem lebendigen Adventskalender gesichert haben. Wir fiebern dem Start am 1. Dezember schon sehr entgegen.

Wir freuen uns auf eine lebendige Zeit, die hoffentlich wieder ganz im Zeichen der Gemütlichkeit, der Geselligkeit, des «Entschleunigungs» und des Glühweins stehen wird.

Dazu möchten wir sie in einem zweiten Anlauf animieren, kreativ zu werden. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wir würden uns sehr freuen, die eine oder andere Lücke im lebendigen Adventskalender mit IHRER Idee füllen zu können.

Freie Daten sind: 2.12. / 11.12. / 12.12. / 14.12. / 16. bis 23.12.

Und? Haben sie Lust bekommen, sich an der Aktion zu beteiligen?

Dann kontaktieren sie uns entweder unter kathrin.mettier@gmx.ch oder stadt@bischofszell.ch und senden sie uns folgende Informationen:

- Was: Art des Anlasses
- Wann: Wunschdatum & Zeitraum (first come, first serve) / Ersatzdatum
- Wer: Organisator
- Wo: Adresse / Treffpunkt

Wir schätzen ihr Engagement für Bischofszell sehr!

Nina Rodel für die Stadt Bischofszell



Adventsfenster und Adventsmusik im Historischen Museum

Das Historische Museum Bischofszell an der Marktgasse 4 hat während des Adventsmarktes vom 25. bis 27. November geöffnet. Die Öffnungszeiten sind: Freitag, 25. November von 17.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 26. November von 11.00 bis 21.00 Uhr und Sonntag, 27. November von 11.00 bis 18.00 Uhr.

In dieser Zeit bewirten die Helferinnen die Besucher und Besucherinnen in der Kaffeestube mit Getränken und selbstgebackenen

Guetsli. Während des Adventsmarktes wird Roland Krapf am Freitag, 25. November von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 26. November und Sonntag, 27. November jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr am Flügel des Musikzimmers neben der Kaffeestube für adventliche Stimmung sorgen.

Das Museum beteiligt sich wieder am «Lebendigen Adventskalender» der Gemeinde Bischofszell. Letztes Jahr haben Schüler und Schülerinnen Fenster an der Marktgasse 4 gestaltet, die von den Be-

suchern und Besucherinnen des Museums sehr geschätzt wurden. Diese werden auch dieses Jahr bereits während des Adventsmarktes und dann während der ganzen Adventszeit beleuchtet sein.

Während des Adventsmarktes ist der Eintritt ins Museum gratis.

Nach dem Adventsmarkt schliesst das Museum seine Pforten während des Winters und öffnet sie erst wieder im Frühjahr 2017.

Gretel Seebass

Aktion Weihnachtspäckli 2016 der evangelischen Kirche

Die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil sammelt auch dieses Jahr wieder Weihnachtspäckli. Zur Linderung von Not und Elend kommen sie hilfsbedürftigen Menschen in den Ostländern (Rumänien, Moldawien usw.) zu Gute.

Diese Päckli bringen bei Kindern, armen Familien, einsamen Senioren und Menschen mit Behinderung Hoffnung und Licht in den Alltag. Dank guter Beziehungen der Ostmission und deren Partnerorganisationen ist gewährleistet, dass die Hilfe vor Ort an die richtigen Empfänger gelangt.

Gerne nehmen wir komplette Päckli für Kinder oder Erwachsene entgegen. Selbstverständlich sind auch einzelne Gegenstände wie: Schreibmaterial, Lebensmittel usw. willkommen. Das motivierte Helferteam freut sich, Ihre Gaben zu verpacken. Dankbar werden auch Geldspenden, für die Vervollständigung von Paketen und für deren Transport angenommen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Flyer, welcher in verschiedenen Geschäften in Ihrer Nähe aufliegt und im Kirchenboten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Annahmezeiten:

Johanneskirche

Bischofszell:

Mittwoch, 2. Nov. 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 4. Nov. 17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag, 8. Nov. 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 12. Nov. 14.00 - 17.00 Uhr

Coop

Bischofszell:

Samstag, 5. Nov. 8.00 - 17.00 Uhr

Info: Magdalena Tobler, 071 422 55 89, magdalena.tobler@bluewin.ch

Verabschiedung nach über 49 Jahren Firmentreue

Die Sägerei, Zimmerei und Schreinerei Karl Rutz AG in St. Pelagiberg existiert seit 1951.

Josef Hättenschwiler wurde Ende Oktober nach über 49-jähriger Treue zum Betrieb in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Karl Rutz ist Inhaber und führt den Familienbetrieb.

Seit dem 15. Lebensjahr in der Firma

«Ab dem 12.06.1967, seit meinem 15. Lebensjahr, bin ich bei der Karl Rutz AG. Und ich fühlte mich sehr wohl», so Josef. Nach seiner 3-jährigen Ausbildung zum Zimmermann hat er sich zuletzt als Projektleiter für die Konstruktionszeichnungen, Beratungen, Berechnungen, Offerten und Abrechnungen, sprich der Bauleitung von A-Z ausgezeichnet.

In der heutigen Abbundhalle war er früher Hallenchef. Seine Arbeiten waren die Vorbereitungen und das Reissen des Bauholzes, sodass die Mitarbeiter und Lehrlinge abbinden konnten. Dann ging diese Gruppe zum Aufrichten auf die Baustelle. «Das Aufrichtfest danach war eine gute Belohnung, für die schweisstreibende Arbeit», so Hättenschwiler, er erinnert sich noch gerne daran.

Ein Highlight war 1986 die computergesteuerte Abbundanlage. «Hier waren wir eine der ersten Firmen in der Schweiz. Die Programme waren damals noch nicht ausgereift. Privat hatte man da noch keinen Computer und alles war neu: eine spannende Zeit», fügt Josef an. Auch der Samstag war damals Arbeitstag «und es war mir nie zu viel.» Er war der erste CAD-Zeichner der Firma und lernte dieses Programm mit viel Fleiss und Eigeninitiative.

2012 bis 2015 führte er die Projektleitung des Neubaus unserer Sägerei.

«Er hatte zusammen mit dem Architekt und den Ingenieuren alles im Griff und zeichnete die Holzkonstruktionen. Es passte immer alles tip-top» so Karl Rutz.

2015 erweiterten wir die Abbundhalle und Josef führte die Projektleitung.

Karl Rutz: «es war eine spannende Zeit von der Siloversetzung bis dann der Anbau der Halle mit dem Verbindungsdach zum Lager stand. Heute wollen wir den Anbau



nicht mehr missen und sind sehr froh so eine schöne Abbundhalle zu haben.

Im 14. Mai 2016 hatten wir einen Tag der offenen Tür den er massgeblich mitplante und mitgestaltete.

Für alles Bauliche war er zuständig. Er hatte auch die Idee, dass man mit den Kindern Nistkästen bauen könnte, das war ein voller Erfolg.»

Bis Ende Oktober dieses Jahres führt er die projektierten Bauten noch aus und übergibt an Samuel Rutz.

Grosse Dankbarkeit

«Josef ist ein sehr grosszügiger Mensch, der Tag und Nacht für den Betrieb im Einsatz und immer vor Ort war. Auch bin ich ihm dankbar für seinen Einsatz und Fleiss, alles um- und mit der Abbundanlage zu erlernen und damit zu arbeiten.

In allen Belangen war er immer sehr fleissig, sehr zuverlässig und sehr exakt. Er hat einfach ein gutes Auge und eine gute Hand für etwas, hatte gute Ideen und sein Einsatz war vorbildlich. Die Kunden waren und sind immer zufrieden und loben ihn», ist Karl Rutz mehr als dankbar für die Verdienste von Josef.

«Josef hat sich in meinem Wohnhaus

durch die Anfertigung der Treppen im 1968 verewigt», freut sich Karl Rutz. «So werde ich in Zukunft immer wieder an ihn und unsere gute gemeinsame Zeit denken.»

Nächste Generation im Betrieb

Karl Rutz ist stolz auf das bisher Geleistete und freut sich auf die Zukunft: «Meine zwei Söhne, die das Handwerk des Zimmermanns gelernt haben, sind mit dabei».

Samuel Rutz schloss 2011 seine Lehre als Zimmermann EFZ ab und absolvierte 2015 erfolgreich die Weiterbildung zum Holzbau-Vorarbeiter. «Seit April dieses Jahres bin ich in der Firma meines Vaters tätig und ich freue mich sehr auf diese vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit», erläutert er. Er übernimmt die verantwortungsvolle Tätigkeit von Josef Hättenschwiler.

Der jüngere Sohn Patrice Rutz schloss im August 2015 die Lehre zum Zimmermann EFZ ab und ist seither in der Firma. Seit August 2016 ist er in der Sägerei tätig, verantwortlich für die Fräserei und die Hoblerei. Ebenfalls zu seinem Verantwortungsbereich gehört die neue Werkhalle und die Heizung für die gesamte Sägerei. «Ich freue mich, die Kunden bei der neuen Werkhalle bedienen zu dürfen. Diese Arbeit ist eine neue Herausforderung und es macht mir Spass mich weiter zu entwickeln» sagt Patrice Rutz.

Karl Rutz AG

Oktoberfest im Bürgerhof – Wohnen im Alter

Am 17.10.2016 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner, die Angehörigen sowie das Personal im Bürgerhof bereits das zweite Oktoberfest. Wir durften auch einige auswärtige Gäste begrüßen, was uns sehr freute.

Kurt Reut begleitete uns musikalisch durch den Nachmittag. Bei bester Stimmung wurde getanzt, gesungen und viel gelacht. Kulinarisch wurden alle durch eine feine Weisswurst mit einem Brezel, sowie frisch gezapften Bier verwöhnt.

Nadja Keller



Anzeige

		<p>Wir lieben Immobilien</p>	
<p>Bischofzell - 5½ Zi.-Wohnungen</p> <p>Gemütliche 5½ Zi.-Wohnungen mit grosszügigem Wohnbereich und zwei Nasszellen an ruhiger, kinderfreundlicher Wohnlage.</p> <p>Mietpreise ab CHF 1'690.- inkl. NK</p> <p>Telefon: 071 313 44 21</p>	<p>Bischofzell - Rietwiesstrasse 14</p> <p>Wohnpark „BREITE“ - Offene Besichtigung am Samstag, 29.10.2016 von 10.00 bis 13.00 Uhr. 2½ und 4½ Zi.-Wohnungen sowie 3½ Zi.-Attiken. Weitere Informationen direkt vor Ort.</p> <p>Kaufpreise ab CHF 375'000.--</p> <p>Telefon: 071 677 50 03</p>	<p>Amriswil - 3½ und 4½ Zi.-Wohnungen</p> <p>Familienfreundliche 3½ und 4½ Zi.-Wohnungen an Ortsrandlage, nahe Schule. Ideal als Anlage oder für Eigennutzer. Bj. 1990, Wfl.ca. 90m² und 116m², kein Lift.</p> <p>Kaufpreise ab CHF 367'000.--</p> <p>Telefon: 071 677 50 04</p>	<p>Amriswil - 4½ Zimmer-Attika</p> <p>Neuertiger Attika-Traum an ruhiger, Dorfrandlage. Saunabereich, grosszügiger Elternbereich, 3 TGPs, Bj.2012, Wfl.ca. 177m², Terrasse ca. 242m² mit Blick ins Grüne.</p> <p>Kaufpreis auf Anfrage</p> <p>Telefon: 071 677 50 02</p>
<p>Frauenfeld • Kreuzlingen • St. Gallen • Sargans</p>			
<p>www.goldinger.ch</p>			

Eltern und Kinder basteln gemeinsam Adventsdekorationen

Die Vorfreude auf Weihnachten ist bei den Kindern immer gross. Kinder lieben spezielle Jahreszeiten wie den Advent. Im ganzen Haus duftet es nach feinen Guetzli. Kerzen verbreiten eine wohlige warme Stimmung und alles wird festlich geschmückt. Wir laden Eltern und ihre Kinder ein, sich gemeinsam auf den Advent einzustimmen mit einer Geschichte und verschiedenen Bastelarbeiten.

In diesem Jahr stehen folgende Bastelarbeiten zur Auswahl:

«Adventsflaschen» verzieren, Tannenbäume für Tisch und Fenstersims gestalten, Mosskugeln anfertigen und schmücken und verschiedene Fensterdekorationen.

Das Angebot ist ausgerichtet für Kinder ab ca. 3 Jahren bis zur Mittelstufe. Falls sie mit mehreren Kindern kommen beachten Sie, dass jedes Kind ihre Hilfe braucht.

Der Anlass wird organisiert von der Gruppe «mitenand». Er ist für alle Eltern mit ihren Kindern offen.

Wann: 16. November 2016

Zeit: 14.00 bis 16.30 Uhr

Wo: Stiftsamtei, Schottengasse 7,
9220 Bischofszell



Kosten:

Pro Kind für Unkosten und Zvieri Fr. 5.–,
(für Nichtmitglieder «mitenand» Fr. 10.–)
Zuzüglich Materialkosten: Fr. 3.– pro Bastelarbeit

Anmeldungen: Bis spätestens 7. Nov. 2016 an:

Sandra Beeler, Tel.: 071 422 64 63
E-Mail: mitenand.bischofszell@bluewin.ch

Bitte geben Sie ihren Namen, Vornamen, Adresse, Tel. Nr. sowie Name & Alter des Kindes an!

Die beliebten Fensterbild-Advents-Kalender werden wieder zum Kauf angeboten (Fr. 28.–).

Franziska Heeb

Schweizersholz – wo man sich trifft

Ziel und Aufgabe des Dorfvereins Schweizersholz ist es, seinen Bewohnern eine Möglichkeit zu bieten sich zu treffen und die Dorfgemeinschaft zu pflegen. Demnächst finden zwei Anlässe statt, welche dem gerecht werden.

Jeden letzten Freitag im Monat findet ein «Dorfhöck» statt. Der nächste ist am Freitag, 28. Oktober ab 20:00 Uhr im Restaurant «Sonne» in Neukirch a.d. Thur. Hier trifft man sich ungezwungen zum Gespräch und gemütlichen Beisammensein.

Einladung zum Kegel- und Spielabend

Auf Freitag 4. November 2016 sind alle eingeladen zum Kegel- und Spielabend ins Restaurant «Freihof» in Sulgen.



Man kann kegeln oder bei einem andern Spiel mitmachen. Es wird dabei wohl um den Sieg gekämpft, aber der Plausch und das Mitmachen stehen im Vordergrund.

Es wird wieder «gewichtet»

Jede/r Teilnehmer/in bringt ein schön verpacktes Geschenk im Wert von mindestens Fr. 5.– mit. Entsprechend der Rangliste dürfen sich dann die Spieler und Spielerinnen am Schluss ein Überraschungspäckli aussuchen.

Die Mitglieder des Dorfvereins Schweizersholz erhalten eine Einladung per Mail oder Post. Der Anlass ist aber auch im Internet zu finden unter dv-schweizersholz.ch oder im Veranstaltungskalender der Stadt Bischofszell.

Dorfverein Schweizersholz
www.dv-schweizersholu.ch



Der Dorfverein Schweizersholz freut sich über Neumitglieder.

Interessierte melden sich bitte bei der Präsidentin, Ursi Kreienbühl:
Tel. 071 / 642 14 76

Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 10.– pro Person

Willi Schildknecht

Starke neue 7. Klässler TG Schulsporttag Kreuzlingen, Team-Wettkampf Leichtathletik

Am Mittwoch, 14. September, fand bei besten Bedingungen der kantonale Schulsporttag in Kreuzlingen statt. Über 1'000 motivierte Schülerinnen und Schüler nahmen an den Wettkämpfen auf den Sportplätzen der PMS und Burgerfeld teil.

Es war schön zu sehen, dass die Jugendlichen, sowie die Betreuer nicht nur das Hauptaugenmerk auf Leistung legten, sondern dabei den Spass nicht aus den Augen verloren.

Gleich 11 Teams der Sekundarschule waren im Einsatz und dabei äusserst erfolgreich mit 4 Kategoriensiegen und zwei Silber-Plätzen.

Dabei qualifizierten sich aus dem Sandbänkli die 7. Klässler für den Internationalen Bodenseeschulcup in Lindau und die 9. Klässler Mixed des Sandbänkli für den Schweizerischen Schulsporttag 2017 in Fribourg – jeweils als bestes Thurgauer Schülerteam. In der Kategorie 1. Sek Mixed belegte die Klasse 1G aus dem Bruggfeld mit zwei Teams den 1. und 2. Rang!

Jörg Ribler



GOLD Knaben, 1. Sek. Qualifikation Internationaler Bodensee Schulcup Lindau. SILBER Mädchen, 1. Sek.



GOLD und SILBER, 1. Sek. Mixed



GOLD, Mixed, 3. Sek. Qualifikation CH-Schulsporttag Fribourg 2017



GOLD Mädchen 2. Sek.

Schweizersholz und Neukirch – Dorfhöck mit Film

Zum ersten Mal führte der Dorfverein Schweizersholz mit dem Dorfverein Neukirch a.d. Thur einen gemeinsamen Höck im Restaurant «Sonne» durch. Hansrudolf Schweizer von Neukirch zeigte seinen Film von der Jubiläumsviehschau, 75 Jahre Braunviehzuchtgenossenschaft Schweizersholz aus dem Jahre 2011.

Bis zum letzten Platz füllte sich das Säali des Rest. Sonne am Freitag, 30. September zum speziellen Höck der beiden

Dorfvereine. Erwin Lanker, der Präsident des Dorfvereins Neukirch a.d. Thur hatte den Vorschlag für diesen gemeinsamen Anlass eingebracht. Der angekündigte Film fand Interesse und so durfte Ursi Kreienbühl, die Präsidentin des Dorfvereins Schweizersholz die zahlreich erschienen Gäste herzlich begrüßen.

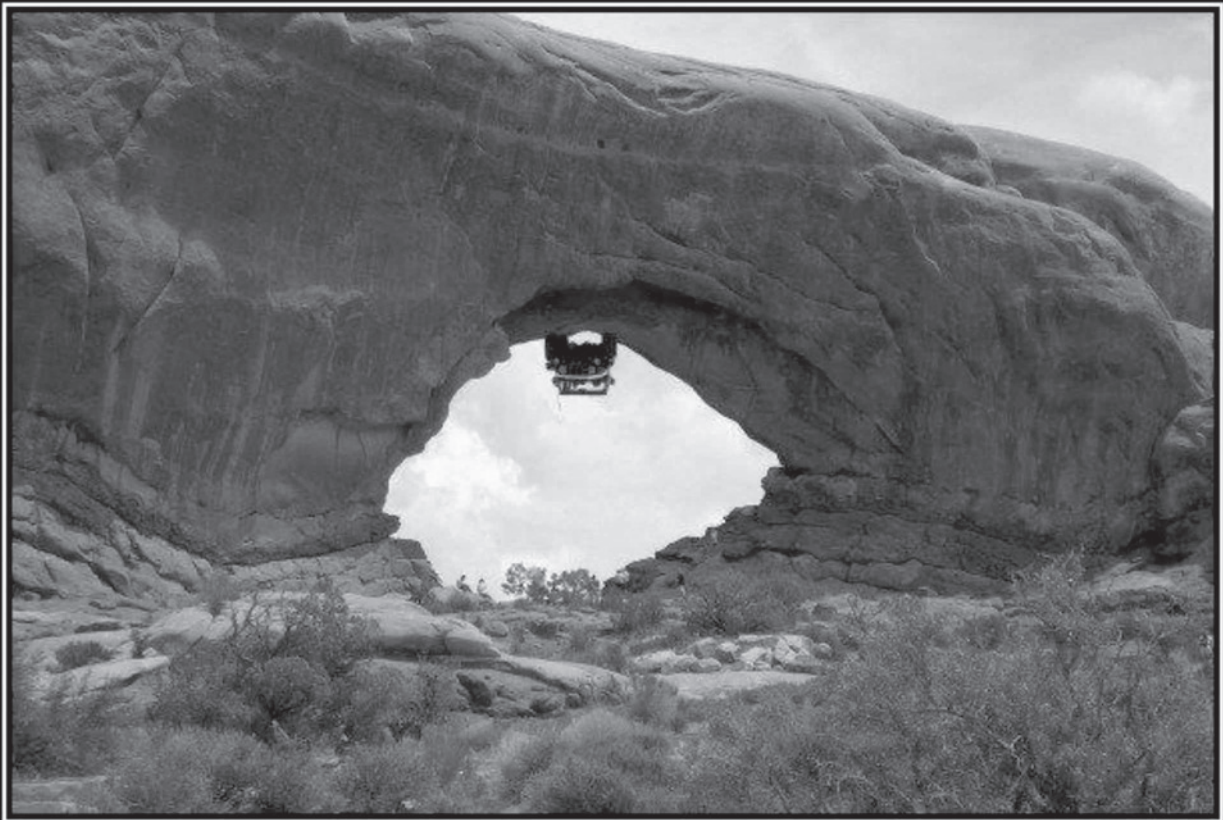
Der von Hansrudolf Schweizer erstellte und vorgeführte Film liess die Anwesenden nochmals eintauchen in die Atmosphäre der Jubiläumsviehschau im Jahre 2011, an welcher 12 Züchter rund 100 Kühe präsen-

tierten. Der Film startete mit Kuhglockengeläute und dem «Einmarsch» der Kühe. Die Präsentation, Bewertung und Krönung derselben stand danach im Mittelpunkt. Aber auch der Auftritt der Schulklassen, welche im Rahmen einer Projektwoche diverse Einlagen vorbereitet und an der Viehschau präsentiert hatten, erheiterte das Publikum.

Nach dem Film blieb noch genügend Zeit für einen Schwatz beim gemütlichen Beisammensein.

Willi Schildknecht

Anzeige



Jeep

Das Fahrzeug für WIRKLICH jedes Terrain





FÜR KRISENSICHERES GELD:
GELDSCHÖPFUNG ALLEIN
DURCH DIE NATIONALBANK!



Vortrag mit Dr. oec. Reinhold Harringer in der Sittermühle

Die Vollgeld-Initiative wirft Fragen auf - Am 1.12.2015 wurde die Vollgeld-Initiative mit über 110'000 gültigen Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. 2018 soll abgestimmt werden. Was will die Initiative und was bedeutet der Begriff Vollgeld eigentlich? Der Referent Dr. oec. Reinhold Harringer, St.Gallen, ist Mitglied und Sprecher des Initiativkomitees.

Oft herrscht schon allein über den Begriff «Vollgeld» grosse Unsicherheit. Vollgeld meint, dass einzig der Staat (Zentralbank) bevollmächtigt ist, Geld herzustellen – das heisst, dass Geschäftsbanken nur Geld vergeben können, welches ihnen von der Zentralbank ausgeliehen und auf verzinsten Kundenkonten überlassen wurde, oder ihnen durch Aufnahme am Kapitalmarkt zugeflossen ist. 1891 wurde den Banken per Volksentscheid das Drucken von Banknoten

verboten. Vom heutigen Wildwuchs des elektronischen Geldes konnte man damals noch nichts ahnen. Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass Banken durch Kreditvergaben eigenmächtig Geld generieren, sogenanntes Buchgeld (auch Giralgeld genannt). Mittlerweise wird geschätzt, dass 90% des ganzen Geldes auf diese Weise entsteht und nur noch 10% (das Bargeld) von der Nationalbank gedruckt und geprägt wird. Viele Ökonomen, darunter auch Nobelpreisträger Milton Friedman, waren/sind von der Idee überzeugt, dass der Staat den Banken verbieten sollte, im Zuge ihrer Kreditvergabe einfach neues Geld in Umlauf zu bringen. Friedman erhielt 1976 den Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften für seine Leistungen auf dem Gebiet der Analyse des Konsums, der Geschichte und der Theorie des Geldes und für seine Demonstration der Komplexität

der Stabilitätspolitik. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass durch die Spekulation mit «selbstgemachtem» Buchgeld (auch Giralgeld genannt) risikoreich Finanzblasen gefördert werden.

Wem gehört mein Geld?

Der promovierte Volkswirtschaftler Dr. oec. Reinhold Harringer war von 1989 bis Ende 2011 Leiter des städtischen Finanzamts St. Gallen. Harringer widmet sich nicht erst seit seiner Pension verschiedenen sozialen Institutionen, Projekten und Aufgaben. Er orientiert an diesem Abend in der Sittermühle darüber, was die Vollgeld-Initiative ist und was sie erreichen will. Er beantwortet Fragen wie: Gehört das Geld auf meinem Bankkonto mir oder der Bank? Wer erhält heute den Gewinn aus der Geldschöpfung? Was ändert sich mit der Einführung von Vollgeld? Kostet uns die Einführung von Vollgeld etwas, oder profitieren wir sogar davon? Ist die Einführung von Vollgeld schwierig zu realisieren?

Der Verein Stundumstund organisiert den öffentlichen Vortrag mit Dr. oec. Reinhold Harringer am **Donnerstag, 3.11., 19.30 h in der Sittermühle, Bleicherweg 2d, Bischofszell** Verein Stundumstund C.K.

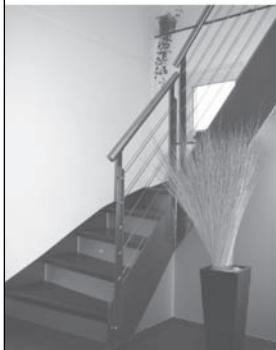
Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38



**DÖRIG
METALLBAU AG**
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St.Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

50% Rabatt*
* auf Katalogpreise BOSCH-Geräte

Wasch-, Trocken-, Kühl-,
und Gefriergeräte

Top-Preise!

Schnuppern sie rein bei

Elektro Niklaus AG
Bischofszell
Grabenstrasse 12
Tel. 071/422 37 37
www.enb.ch

Künzle Schreinerei AG
Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren

Informationsveranstaltungen für Hausbesitzer im Thurgau: Erfahren Sie, wie sich die öffentliche Hand an Ihrer Sanierung beteiligt.

Mit dem Ersatz der Fenster oder der Heizung ist eine Sanierung noch lange nicht abgeschlossen. Eine seriöse Vorbereitung, evtl. mit der Unterstützung eines Energieberaters oder eines GEAK-Experten, ist Voraussetzung für eine energetisch sinnvolle und nachhaltige Sanierung.

Tipps zum optimalen Ablauf bieten die Infoveranstaltungen «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren». Am Anlass erhalten die Teilnehmenden Informationen über den Gebäudeenergieausweis (GEAK) und das Förderprogramm Energie. Das Hauptreferat widmet sich dem richtigen Vorgehen bei Gebäudesanierung, Heizungersatz und Installation einer Solaranlage. Die Modernisierung eines Gebäudes nach dem energieeffizientesten Gebäudestandard MINERGIE-P® ist ein weiteres Thema. Ein Referent der Thurgauer Kantonalbank zeigt zudem Möglichkeiten der Finanzierung auf.

Als Organisatoren treten die Energiefachleute Thurgau, die IG Passivhaus Schweiz, die Energieberatungsstellen der Gemeinden sowie die beteiligten Gemeinden gemeinsam auf. Die Anlässe werden unterstützt von der Abteilung Energie des Kantons

Infoabende.ch

Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren



Thurgau und der Thurgauer Kantonalbank. Die Infoabende sind kostenlos, eine Anmeldung über die Mail-Adresse info@energie-thurgau.ch ist erwünscht. Die Anlässe dauern jeweils von 19.30 bis 20.45 Uhr.

Die Anlässe finden an folgenden Daten statt:

31.10.2016, **Romanshorn**, Aula Kantonschule, Weitenzelgstrasse 12
03.11.2016, **Hüttwilen**, Primarschulhaus Geeren, Kanzleiweg 3

14.11.2016, **Märstetten**, Sekundarschulzentrum Weitsicht, Singsaal, Bahnhofstrasse 41

17.11.2016, **Bischofszell**, Rathaus, Bürgersaal, Marktgasse 11

28.11.2016, **Tägerwilen**, Bürgerhalle Tägerwilen, Castellstrasse 3

Im Anschluss an die Veranstaltungen wird ein Apéro offeriert. Weitere Informationen sind auf der Webseite www.infoabende.ch erhältlich.

Irene Mischler

Offenes Singen mit Musikschule Bischofszell und Lehrerchor BLECH

Im Rahmen vom Adventsmarkt, am Samstag dem 26. November 2016 findet um 11.00 Uhr in der kath. Kirche St. Pelagius in Bischofszell ein erstes «Offenes Singen» für Alle statt.

Die Musikschule hat dafür zwei Adventsorchester mit vielen Musikschülern gebildet. Diese werden den Lehrerchor BLECH und das Publikum bei den schönen und stimmungsvollen Weihnachtsliedern begleiten. Dazwischen tragen Instrumentalschüler aus der Musikschule und der Lehrerchor BLECH besinnliche Musik vor. Kommen Sie vorbei und stimmen Sie sich singend und musikalisch auf die Adventszeit ein. Wir freuen uns sehr darauf!

Dauer ca. 50 Min.

*Musikschule Bischofszell
(Schulleitung Verena Weber) und
Lehrerchor BLECH (Leitung Philippe Frey)*



Sport verbindet

Aktiv gelebt am Finale des Internationalen Bodensee Schulcup in Lindau

Die 7. Klässler des Sandbänkli vertraten den Thurgau am 2-tägigen Internationalen Bodensee Schulcup in Lindau unter Betreuung von ihrem Sportlehrer Daniel Steininger. Mehr als 450 Schüler aus Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Vorarlberg, St. Gallen und Thurgau qualifizierten sich für das Schulsportfestival.

«Sport verbindet – er vereint Menschen und ermöglicht es ihnen, auf vielen Ebenen miteinander in Kontakt zu treten. Schule und Schulsport leisten dabei einen wichtigen Beitrag, indem Jugendlichen die Chance gegeben wird, Werte des Miteinanders wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit sowie Fairness und Toleranz zu leben.»

Gleich zum Auftakt an der Hafepromenade in Lindau starteten die Sandbänklianer furios in den Teamwettkampf. Mit einer starken Teamleistung und nach dem 800 m Lauf völlig ausgepowert, setzten sie sich an die Spitze. Am darauffolgenden Tag standen die Bewerbe 50m Sprint, Weit- bzw. Hochsprung, Ballwerfen und die abschliessende 4x50m Staffel auf dem Programm. Den etwas müden Körpern



fehlte die Schnelligkeit im Sprint und Sprung. Doch durch gegenseitige Aufmunterung und Anfeuerung stimmten im Ballwerfen die gezeigten Leistungen zuversichtlich auf die Staffelbewerbe. Dort

konnten die Bischofszeller nicht ganz mit der Spitze mithalten. Gespannt blickte man auf die anstehende Siegerehrung mit begeisternder Rope-Skiping Darbietung am Hafen. Schlussendlich platzierten sich die 10 Jungs aus Bischofszell und Umgebung auf dem tollen 6. Diplomplatz. Eine leise Enttäuschung machte sich breit, da nur wenige Punkte sogar auf den 2. Platz fehlten. Doch schon mit der Qualifikation für diesen besonderen, grenzüberschreitenden Schulcup können die Schüler stolz sein. Dies zeigte sich bereits bei der Rückfahrt um den Bodensee mit strahlenden Gesichtern und beim Rückblick auf einzigartige Emotionen und Erlebnisse, die bleiben werden!



Leichtathletik-Team 1. Sek Bischofszell Sandbänkli – 6. Platz Bodensee Schulcup Lindau

Neben dem sportlichen Kräften messen galt es dabei auch, gemeinsam mit Freunden und Teammitgliedern Stärke und Sportsgeist in Sieg oder Niederlage zu erleben. Damit ermöglicht der Mannschaftswettbewerb nicht nur freundschaftliche Begegnungen und einen grenzüberschreitenden Austausch bei Sport, Spiel und Bewegung, sondern fördert zudem soziale Werte und Kompetenzen. Gerade diesen wird mit dem neuen Lehrplan 21 ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Jörg Ribler

Jäger-Saltimbocca



Zutaten für 4 Portionen

- 10 g getrocknete Morcheln
- 10 g getrocknete Steinpilze
- 200 g Champignons
- 200 g Eierschwämmli
- 2 Schalotten
- 1/2 Bund krause Petersilie
- 4 Kalbsplätzli, à ca. 80 g
- Pfeffer, Salz
- 4 Scheiben Parmaschinken,
- 4 Blätter Salbei
- 3 EL Öl
- 10 g Butter
- 200 ml Kalbsfond
- 150 ml Rahm
- 1 TL getrockneter Oregano
- 2 TL Zitronensaft

Zubereitung

1. Morcheln und Steinpilze separat in lauwarmem Wasser einweichen. Schalotten fein würfeln. Morcheln und Morchelwasser in ein sehr feines Sieb giessen, Morchelwasser dabei auffangen (60-70 ml). Morcheln gut waschen und mit den Händen ausdrücken.

Petersilienblätter von den Stielen zupfen und fein schneiden.

2. Fleisch zwischen 2 Lagen Klarsichtfolie legen, mit einem Plattierisen (oder einem schweren Topf) 3 bis 4 mm dünn klopfen. Mit Pfeffer würzen, mit je 1 Schinkenscheibe und 1 Salbeiblatt belegen. Fleischstücke zusammenklappen und mit Holzspiesen feststecken. auf beiden Seiten mit Salz und Pfeffer würzen.

3. 2 EL Öl in einer Pfanne stark erhitzen. Fleisch darin auf beiden Seiten scharf anbraten, aus der Pfanne nehmen. Restliches Öl und Butter in die Pfanne geben. Pilze und Schalotten darin bei starker Hitze 2 bis 3 Minuten braten. Mit Fond, Morchelwasser und Rahm auffüllen und in 5 bis 6 Minuten cremig einkochen lassen. Mit Salz, Pfeffer, Oregano und Zitronensaft abschmecken. Saltimbocca auf die Pilzsauce legen und bei milder Hitze 5 Minuten gar ziehen lassen. Saltimbocca mit Petersilie bestreuen und servieren. Dazu passen Spätzli oder Kartoffelstampf.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Stubete Musiktreff Bischofszell 13. November 2016


Die Blätter fallen und die Tage werden kürzer, das bedeutet, dass die Stubete des Musiktreff Bischofszell näher kommt. Wir freuen uns, Sie an unserem gemütlichen Anlass dabeizuhaben, ob als Musikant oder Zuhörer. Die Aula des Sandbänkli Bischofszell wird urchig dekoriert und Sie können am Sonntag 13. November 2016 von 11.00 – 16.00Uhr lüpfige Musik geniessen. Natürlich ist auch für Verpflegung gesorgt. Gerne bedienen wir Sie mit hausgemachten Teigwaren an verschiedenen Saucen und am feinen Kuchen/Tortenbuffet können Sie herzhaft zugreifen.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer und Musikanten.

Thomas Knobel



Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

Kurt Büchler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Ihr Partner für erfolgreiche Immobiliengeschäfte



*Ich schenke Ihnen eine
Marktwertschätzung für Ihre
Immobilien im Wert von CHF 750.- !*

Ich freue mich auf Ihren Anruf.



078 815 15 16
andy.mesou@remax.ch

Andy Mesou
REMAX/Immobilienberater
Bahnhofstrasse 40,
9200 Gossau

Lis Gamper, Journalistin, Autorin und Dichterin

Am Mittwoch, 9. November 2016 um 19:00 Uhr ist das Thurgauer Frauen-Archiv (TFA) im Historischen Museum Bischofszell zu Gast. Das Thurgauer Frauenarchiv, beheimatet im Staatsarchiv Thurgau, sammelt seit 1999 Dokumente von Thurgauer Frauen, die in ihrer Zeit Gewöhnliches und Ungewöhnliches schufen, lebten, erlebten und durchlebten.

Unter dem Titel: «Lis Gamper (1884 bis 1983): Journalistin, Autorin und Dichterin» aus Bischofszell hält die freie Journalistin und Autorin Renata Egli-Gerber das Referat an der Herbstveranstaltung des TFA. Das Museum öffnet seine Türen um 18:45 Uhr und das Referat findet von 19:00 bis 20.15 Uhr im Munz-Saal statt.

Lis Gamper verbrachte einen Grossteil ihres Lebens in Bischofszell, ab 1939 lebte sie wieder im mittleren Dallerhaus. Die junge Witwe ohne Berufsausbildung setzte auf ihre Stärke: Mit Schreiben verdiente sie das nötige Geld für sich und ihre Tochter.

Artikel verfasste sie z. B. für NZZ und Weltwoche, Gedichte und Texte erschienen auch in den Bischofszeller Mappen. Lis Gamper war Mitglied der Literaria. Im Historischen Museum Bischofszell befinden sich Gegenstände aus ihrem Elternhaus.

Renata Egli-Gerber wuchs im Kanton Bern auf und absolvierte das Sekundarlehrerstudium für Sprachen und Musik. Berufsbegleitend studierte sie Latein sowie vergleichende und allgemeine Sprachwissenschaft und schloss 1977 mit dem Lizentiat ab. Viele Jahre lang unterrichtete sie Latein. Durch die Heirat kam sie nach Kreuzlingen in den Kanton Thurgau, wo zwei Söhne geboren wurden. 1997–2004 war Renata Egli-Gerber Mitglied der Grünen Fraktion im Thurgauer Kantonsrat.



Das kinderlose Ehepaar Heinrich Leberrecht und Katharina Felicitas Etter-Scherb nahmen Louise Weber, die spätere Lis Gamper, als Pflege Tochter auf. Die Familie lebte im mittleren Dallerhaus in Bischofszell.

Alexandra M. Rückert,
Kuratorin den Historischen Museums

Anzeigen

Veranstaltungen im Monat November 2016



Mittwoch, 2. November, 10.00 Uhr

Gemeinsames Singen

Samstag, 5. November, 11.30 Uhr – 14.00 Uhr

SATTELBOGEN-Metzger

Sonntag, 13. November, 15.45 Uhr

Musikalische Unterhaltung Claudio De Bartolo

Dienstag, 15. November, 19.00 Uhr

Laternenumzug Kindergarten Bischofszell

Mittwoch, 16. November, 19.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag: Top 60 zum Thema Hospizdienst Thurgau

Sonntag, 20. November, 15.45 Uhr

Musikalische Unterhaltung Frauenchor Wigoltingen

Mittwoch, 23. November, 10.00 Uhr

Gemeinsames Singen

Freitag, 25. November, 15.30 Uhr

Lichtbildervortrag mit Werner Frauchiger Fischer und Hirten

Voranzeige

SATTELBOGEN – ADVENTSLOUNGE IM FREIEN

1. bis 24. Dezember 2016, ab 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Geniessen Sie die einmalige Adventsstimmung bei uns im SATTELBOGEN Garten.

Das SATTELBOGEN-Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

christengemeinde
offenes haus

November 2016

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr

06. Nov., 13. Nov., 20. Nov., 27. Nov. 16
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

LIFE Seminar, Donnerstag, 19.30 Uhr

03. Nov., 10. Nov., 17. Nov., 24. Nov. 16

OPEN HOUSE Abende, Montag, 20.00 Uhr

07. Nov. 16 Lobpreis
21. Nov. 16 Bibelabend

Bistروفamilienabend, Freitag, 19.00 Uhr

04. Nov. 16 Abendessen für die ganze Familie 20.– Franken
Austausch, Gemeinschaft, feines Essen.

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr

19. Nov. 16 Treffpunkt Bahnhof Bischofszell Stadt
Für alle Kinder ab dem 2. Kindergarten

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr

04. Nov., 11. Nov., 18. Nov., 25. Nov. 16

Bistrozyt, während Adventsmarkt offen

25. Nov., 26. Nov., 27. Nov. 16

Ausserdem ist das Bistro offen:

Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 14.00 – 23.00 Uhr

Kaffee - Kuchen - Salate

alte post

bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

Veranstungskalender November 2016

29. Okt. 2016

Altpapiersammlung, Oberstufe
Bischofszell

21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab
Bogenturm, Nachtwächter- und
Türmerzunft Bischofszell

17:00 - 20:00 Uhr, Vereinsbazar für
Neuzuzüger und die Bevölkerung,
Bitzihalle, Stadt Bischofszell

17:30 - 20:30 Uhr, Handballmeisterschaft,
Bruggwiesenhalle, BSV Bischofszell

30. Okt. 2016

10:00 - 17:00 Uhr, Tischmesse - die
Gewerbeausstellung, Bitzihalle, compu-
terfritz.ch GmbH

14:30 - 15:30 Uhr, Referat, Museum
Bischofszell, Museumsgesellschaft
Bischofszell

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim
Bogenturm, Verein Leermond-Bar

1. Nov. 2016

Grünabfuhr, Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia, Kirchgasse 4

20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung Samari-
terverein, Sandbänkli, Samariterverein
Bischofszell

2. Nov. 2016

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken
Bauamt

09:00 Uhr, Ökumenisches Frauenfrüh-
stück, Bitzihalle, Evang. Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

15:00 Uhr, Treff Wort des Lebens -
Gruppe

3. Nov. 2016

Tauschtreff Sittermühle, Verein Stund um
Stund Region Bischofszell

10:15 Uhr, Wanderung vitaswiss, Murkart
Wängi, vitaswiss Sektion Bischofszell

3. Nov. 2016

19:30 Uhr, öffentlicher Vortrag zur
Vollgeld-Initiative mit Dr. oec. Reinhold
Harringer, Sittermühle, Verein Stund um
Stund Bischofszell und Umgebung

4. Nov. 2016

08:30 - 18:00 Uhr, Martini-Jahrmarkt
Oberstadt, Marktkommission

19:30 Uhr, Dog-Spielabend, Bistro
zuTisch, Ludothek Bischofszell

20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club

20:00 Uhr, Kegel- und Spielabend Rest.
Freihof, Sulgen, Dorfverein Schweizersholz

5. Nov. 2016

09:00 - 12:00 Uhr Offenes Atelier, domus
arte humana

10:00 - 17:00 Uhr, Hausmesse Käser,
Camping AG

20:00 Uhr, Blues Session, Manx-Club

20:00 - 04:00 Uhr, Bad Taste Party,
Kornhalle, FC Bischofszell

6. Nov. 2016

13:30 Uhr, Herbstexkursion entlang der
Thur, Badi Schönenberg, Natur- und
Vogelschutzverein AST

14:30 - 16:30 Uhr, Fussball 3. Liga,
Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

8. Nov. 2016

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant
Eisenbahn, Seniorenmittagessen /
Gemeinnütziger Frauenverein

14:00 Uhr, Stickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft

18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung, Schul-
haus Sandbänkli, Jungsamariter Help
Gruppe Bischofszell

19:00 - 20:30 Uhr, Help Übung mit
Samariterverein, Schulhaus Sandbänkli,
Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

19:30 Uhr, Präsidentenkonferenz der
Vereine, Bürgerhof, Stadt Bischofszell

9. Nov. 2016

19:30 Uhr, FG Treff, Spiel- und Jassabend
Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

10. Nov. 2016

20:00 Uhr, Referat «Mutig und stark
gegen Übergriffe», Aula Sandbänkli,
Elternschule Bischofszell und Umgebung

11. Nov. 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia, Kirchgasse 4

19:30 - 21:30 Uhr, Referat "Brennpunkt
Israel - wie weiter?", Kirchenzentrum
Evang. Kirchgemeinde Bischofszell-
Hauptwil

12. Nov. 2016

13:00 - 14:30 Uhr, Wintersportartikel-
Börse, Halle von Transport Keller AG,
Skiclub Bischofszell

17:15 Uhr, Jungbürgerfeier, Stadt
Bischofszell

13:30 - 17:00 Uhr, Schnuppergruppen-
stunde, Stiftsamtei, Jungwacht Blauring
Bischofszell

13:30 - 17:00 Uhr, Schnuppergruppen-
stunde, Stiftsamtei, Jungwacht Blauring
Bischofszell

13:30 - 17:00 Uhr, Schnuppergruppen-
stunde, Stiftsamtei, Jungwacht Blauring
Bischofszell

13. Nov. 2016

11:00 - 16:00 Uhr, Stubete, Musiktreff,
Aula Sandbänkli, Musiktreff Bischofszell

15:00 Uhr, Liberty Vorbereitungskonzert
zur Schweizermeisterschaft, Bitzihalle,
Liberty Brass Band und Liberty Brass
Band Junior

15:00 Uhr, Liberty Vorbereitungskonzert
zur Schweizermeisterschaft, Bitzihalle,
Liberty Brass Band und Liberty Brass
Band Junior

14. Nov. 2016

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5
Vollmondbar Bischofszell

15. Nov. 2016

Grünabfuhr, Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia, Kirchgasse 4

19:30 - 21:30 Uhr, Kleinkinderkurs,
Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein
Bischofszell

16. Nov. 2016

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken,
Bauamt

14:00 Uhr, FG Miteneand, Basteln für den
Advent, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

19:30 Uhr, FG Kreis, Bowling Freizeitpark
Niederbüren, Frauengemeinschaft

17. Nov. 2016

19:30 - 21:30 Uhr, Kleinkinderkurs,
Schulhaus Sandbänkli Samariterverein
Bischofszell

18. Nov. 2016

20:00 - 21:30 Uhr, Informationsabend zur
Israelreise 26.03.-06/09.04.2017,
Kirchenzentrum, Evang. Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

19. Nov. 2016

13:30 - 17:00 Uhr, Royal Rangers
Christengemeinde offenes Haus,

16:00 - 17:30 Uhr, Handballmeisterschaft,
Bruggwiesenhalle BSV Bischofszell

18:45 Uhr, Jodler-Obed, Bitzihalle, Jodler
am Bischofsberg

19. Nov. - 17. Dez. 2016

20:00 - 03:30 Uhr, Jeweils Samstags: Bar
Pub Festival 2016, Gelände Schweizers-
holz, Gastro Lenggenwil GmbH

22. Nov. 2016

14:00 Uhr, Stickstube, Stiftsamtei Frauen-
gemeinschaft

19:30 - 21:30 Uhr, Kleinkinderkurs
Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein
Bischofszell

24. Nov. 2016

19:30 - 21:30 Uhr, Kleinkinderkurs,
Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein
Bischofszell

25. Nov. 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia, Kirchgasse 4

25. - 27. Nov. 2016

Adventsmarkt Bischofszell, Altstadt
Museum Bischofszell während Advents-
markt geöffnet, Museumsgesellschaft
Bischofszell

Kerzenküche Museumsgarten, Jungwacht
Blauring Bischofszell

26. Nov. 2016

17:00 Uhr, Jubiläums-Konzert, Johannes-
kirche, Waldpark Ensemble Bischofszell

27. Nov. 2016

15:00 Uhr, Adventskonzert, Johannes-
kirche, Stadtmusik Bischofszell

28. Nov. 2016

20:00 - 22:00 Uhr, Referat «Doppelt so
langsam», Aula Sandbänkli, Elternschule
Bischofszell

29. Nov. 2016

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim
Bogenturm, Verein Leermond-Bar

29. Nov. 2016

20:00 Uhr, Gemeindeversammlung
Politische Gemeinde Bischofszell,
Bitzihalle, Stadt Bischofszell

30. Nov. 2016

15:30 Uhr, Adventsfeier vitaswiss,
Sattelbogen, vitaswiss Sektion
Bischofszell

Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch



November 2016

Dienstag, 1. November

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 2. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. November

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und

Pflegeheim Sattelbogen

Herz-Jesu-Freitag, 4. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Eucharisti-

sche Anbetung bis 16.00 Uhr

16.30 Uhr Chrabbelfür

Sonntag, 6. November, Allerheiligen/Gräberbesuch

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil

14.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell

Mittwoch, 9. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier Altersheim Schloss

Freitag, 11. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

17.00 Uhr Lichterfest, Sitterdorf

Samstag, 12. November

17.45 Uhr Italienergottesdienst,

St. Pelagiuskirche

Eucharistiefeier/Ministranten-

aufnahme, St. Pelagiberg

Sonntag, 13. November, Sonntag der Völker

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell anschl.

Mittagessen, Stiftsamtei

10.00 Uhr Kinderhort

Mittwoch, 16. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier im Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und

Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 18. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 19. November, Christkönigssonntag

18.00 Uhr Eucharistiefeier/Ministranten-

aufnahme, Sitterdorf

Sonntag, 20. November, Christkönigssonntag

10.00 Uhr Eucharistiefeier/Ministranten-

aufnahme, Bischofszell

Mittwoch, 23. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. November

10.00 Uhr Wortgottesfeier Altersheim Schloss

Freitag, 25. November

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 26. November, 1. Advent

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 27. November, 1. Advent

10.00 Uhr Eucharistiefeier/Ministrantenaufnahme,

Hauptwil

10.45 Uhr Portugiesengottesdienst,

Michaelskapelle

18.00 Uhr Alternativgottesdienst

«We are Church»,

Sitterdorf

Mittwoch, 30. November

07.00 Uhr Rorate, Frauengemeinschaft



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

November 2016

01. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso,

Johanneskirche, 1. Stock

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

02. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

09.00 Uhr Frauenfrühstück, Bitzihalle

17.00 Uhr Päckliaktion, Johanneskirche

04. Freitag

19.30 Uhr Vertiefungsseminar. Prophetie-Seel-

sorge-Gebet, Kirchenzentrum

17.00 Uhr Päckliaktion, Johanneskirche

05. Samstag

08.00 Uhr Vertiefungsseminar, Prophetie-

Seelsorge-Gebet, Kirchenzentrum

08.00 Uhr Päckliaktion, Coop Bischofszell

13.45 Uhr Jungschar, Johanneskirche

17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

06. Sonntag

10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst,

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

08. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

17.00 Uhr Päckliaktion, Johanneskirche

09. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

10. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

11. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

19.30 Uhr Brennpunkt Israel-Wie weiter?

12. Samstag

14.00 Uhr Päckliaktion, Johanneskirche

13. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst, Johanneskirche

15. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso,

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

16. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

20.00 Uhr «Ziemlich bester Schurke»

18. Freitag

10.00 Uhr Senioren in Bewegung, Schlusshöck,

19. Samstag

13.45 Uhr Jungschar, Johanneskirche

20. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche

23. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

24. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

25. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

27. Sonntag 1. Advent

10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst

10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche

29. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

30. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

20.00 Uhr Adventsabend, Rotfarb Hauptwil

Was bleibt?

Was bleibt am Ende unserer Zeit?

Was ist's, wonach der Hahn noch schreit,

wenn unsre Show vorüber ist

und Neues sich durchs Leben frisst?

Erfolge werden schnell verblassen,

Erreichtes in den grossen Massen

der Neuerungen hier auf Erden

leicht mitleidvoll belächelt werden.

Pokale werden Altmetalle

Diplome wohl im besten Falle

Makulatur für die Strategen,

die nun die Zeit zu prägen pflegen.

Was bleibt nun also in der Welt

bestehen, wenn der Vorhang fällt?

Vielleicht Momente, wo wir tanzten

und in die Herzen Liebe pflanzten...

CHRISTOPH SUTTER



Wo ist der Stadtfux?

Diesmal hat er schön was ausgeheckt
Und sich ganz besonders gut versteckt
Solltest Du ihn trotzdem finden
Kannst Du mit der Zahl den Preis gewinnen
Kandelaber Nummer senden: stadtfux@bischofszell.ch
Diesmal winkt ein toller Preis beim Königs-Beck,
Grubplatz 4 in Bischofszell



Vorsicht - Halloween-Nachtübung!

Die Tage werden wieder kürzer, die Nächte werden länger,
dunkler - und unheilvoller.

Ihren Höhepunkt wird die Unheimlichkeit in der Nacht
vom 29. auf den 30. Oktober erreichen. Und genau in dieser
Nacht wollen wir uns dem Ungewissen stellen und für
Ruhe und Ordnung in Bischofszell und im umliegenden
Wald sorgen.

Dafür benötigen wir so viel Hilfe wie möglich! Alle Kinder
von der ersten bis zu achten Klasse sind daher herzlich
eingeladen, uns zu unterstützen und an der Halloween-
Nachtübung von Jungwacht Blauring Bischofszell teil zu
nehmen.

Wir treffen uns um 18:00 Uhr in der Stiftsamtei
(Schottengasse 7, Bischofszell) und werden um ca. 21:30
Uhr, hoffentlich erfolgreich, zurückkehren.

Wir freuen uns auf dich.

mehr Infos zu diesem
Abenteuer
jungwachtblauringbi-
schofszell@gmail.com.



Schnuppergruppenstunde

Jungwacht Blauring Bischofszell...

findet am Samstag 12. November von
13:30 – 17:00 statt. Bei Spiel, Spass
und einem feinen Z'vieri kannst Du
die Leiterinnen und Leiter, sowie
andere Kinder kennen lernen und
entdecken, was Jungwacht Blauring
alles zu bieten hat.

Eingeladen sind Kinder aller Konfes-
sionen und Religionen, vom Kinder-
garten bis zur 3. Klasse.

Der Treffpunkt ist bei der Stiftsamtei
(Schottengasse 7) in Bischofszell. Du
musst wetterfeste Kleidung tragen,
die auch dreckig werden darf. Eine
Anmeldung ist nicht nötig.

Das Leitungsteam freut sich auf
einen tollen Nachmittag mit euch.

Weitere Infos: www.jungwachtblauringbischofszell.com



M.H.



finde 5 Fehler



Gewinnerin vom Stadtfux-Wettbewerb

Juhu – Noemi-Felice Pernisch an der Huswiesstrasse hat mich
zuerst gefunden. Nun darf sie bei Krapf Radsport einen Preis
abholen – was ist es wohl?

Bis zum nächsten Mal, schlaue Grüsse, Euer Stadtfux



Hunde-Ferien-Spass

Jenifer Imonopi durfte beim Ferien(s)pass mit
zwei andern Mädchen den Hund Samy bürsten,
shamponieren, waschen und föhnen. Jennifer ist
Hunde-Fan. Ihr eigener Hund heisst Spooky. „Am
meisten hat das Baden
Spass gemacht. Beim Föhnen
hat er mir immer mit dem
Schwanz ins Gesicht gew-
delt und ich hatte Haare im
Mund. Jetzt glänzt sein Fell
wieder. In einem andern
Kurs haben wir Armbänd-
chen geknüpft. Ohne Ferien-
(s)pass würde ich wohl mehr
Fernsehen, spielen oder
lesen“.



Die glücklichen Gewinner vom Ballonwettbewerb Kinderfest Bischofszell.

1. Platz Jan Germann (Gutschein
Papeterie Sauder)
 2. Platz Monja Nessi (Eintritt Walter Zoo)
 3. Platz Zoe Müller (Gutschein
Waldschenki)
- Der weiteste Ballon flog nach Buchs
(SG) und die 2. und 3. weitesten nach
Meckenbeuren (D) - Und alle anderen
Richtung Egnach Bodensee
Hägenschwil

